Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 72 (1954)

Heft: 216

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 216 Bern, Donnerstag 16. September 1954 — 72. Jahrgang — 72me année — Berne, jeudi 16 septembre 1954 **No 216**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephon Nummer (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas versar la montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „La Vie économique": 10 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Verein «Heim im Bergli», Luzern.
Obligationär-Versammlung Anleihe Land Vorarlberg von 1929.
Baugenossenschaft Zurzach, in Zurzach.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Aegyptisch-schweizerische Wirtschaftsvereinbarungen (Mitteilung, Protokoll und Zusatzprotokoll). – Convention économique égypto-suisse (Communiqué, procès-verbal et protocole additionnel).
Handels- und Zollpolitik. – Politique commerciale et douanière.
Einfuhr- und Transport von Saatkartoffeln. – Importation et transport des semenceaux de pommes de terre.
Devisenkurse für den gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland (Liste Nr. 188).
Postüberweisungsdienst mit dem Ausland. – Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der allfällige Inhaber des Schuldbriefes von Fr. 10 000.—, datiert vom 27. Juli 1927, haftend im 2. Rang auf E. Bl. 678 Romanshorn (ursprünglicher Schuldner: Oscar Fatzer, Romanshorn) und lautend zugunsten des Inhabers, wird hiermit aufgefordert, den vorgenannten Titel innerhalb eines Jahres seit der Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt und thurgauischen Amtsblatt dem Gerichtspräsidium Arbon einzurcichen, ansonst dieser Schuldbrief als kraftlos erklärt wird. (469[1])

Arbon, 6. September 1954. **Gerichtspräsidium Arbon:** Dr. R. Weber.

Der allfällige Ansprecher des Schuldbriefes von Fr. 6000.—, datiert vom 18. Juni 1925, haftend im 4. Rang auf P. Nrn. 254, 245 Frasnacht und 586, 2749 und 553 Arbon (ursprüngliche Schuldnerin: Frau Rosa Bötsch-Wick) des Albert Bötsch, junior, Landwirt, «Zum Landhaus», Steineloh, lautend zugunsten des Inhabers, wird hiermit aufgefordert, den vorgenannten Titel innerhalb eines Jahres seit der Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt und thurgauischen Amtsblatt dem Gerichtspräsidium Arbon einzureichen ansonst dieser Schuldbrief als kraftlos erklärt wird. (470[1])

Arbon, 6. September 1954. **Gerichtspräsidium Arbon:** Dr. R. Weber.

Es werden vermisst: Fr. 3000, 2¾%-Obligationen der Graubündner Kantonalbank, Serie 44, Nrn. 31912/14, mit Coupons per 31. Oktober 1951 und ff., lautend auf den Inhaber.

Der unbekannte Inhaber der vorstehend aufgeführten Titel wird hiermit aufgefordert, sie innert sechs Monaten vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Amte vorzulegen, widrigenfalls die Titel als kraftlos erklärt werden. (472[2])

Chur, 13. September 1954.

Der Präsident des Bezirksgerichtes Plessur: Dr. Friedrich Brügger.

Der allfällige Inhaber des Schuldbriefes vom 30. November 1921, von Fr. 20 000, lastend auf Grundbuch Solothurn Nr. 621 im III. Rang, auf den Inhaber lautend, Eigentümer und Schuldner zur Zeit der Errichtung: Johann Zandereit-Haefelin, Schneidermeister, in Solothurn, wird hiermit aufgefordert, den Schuldtitel innert einer Frist von einem Jahr, von der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, widrigenfalls er als kraftlos erklärt wird. (14[3]/55)

Solothurn, den 14. September 1954.

Der Gerichtspräsident von Solothurn-Lebern: Dr. O. Furrer.

Es wird vermisst: Eigentümer-Schuldbrief vom 18. September 1935, Belege Serie II, Nr. 5990, von Fr. 15 000, lastend auf den Grundstücken von Thun-Strättligen Nrn. 725, 726 und 727 der Frau Wwe. Lina Fuhrer-Hiltbold, Restaurant Jäger, in Bern-Bümpliz.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, ihn innert Jahresfrist vom Erscheinen der erstmaligen Publikation hinweg, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, andernfalls dieser Titel kraftlos erklärt wird. (471[2])

Thun, den 10. September 1954. **Der Gerichtspräsident I:** Ziegler.

Kraftloserklärungen — Annulations

Durch Entscheid des Gerichtspräsidenten von Wangen vom 13. September 1954 wurde kraftlos erklärt: Der Schuldbrief vom 31. Dezember 1944, G.P. Belege Serie II/2204, lautend auf Fr. 15 000 und lastend auf den Grundstücken Blätter Nrn. 8, 79, 81, 82, 336 und 337 von Wangen a. d. A. der Eigentümer Fritz und Walter Blaser, Karls Söhne, von Trub, Schreinermeister, in Wangen a. d. A., zu Gunsten von Karl Blaser-Bachmann in Wangen a. d. A.

Wangen a. d. A., den 13. September 1954. (474)

Der Gerichtsschreiber: Steiner.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

10. September 1954.
Mawag Raffinerien A.G., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 116 vom 19. Mai 1952, Seite 1298). Die Generalversammlung vom 24. August 1954 hat die Statuten abgeändert. Die bisherigen 500 Namenaktien zu Fr. 100 sind in 100 Inhaberaktien zu Fr. 500 umgewandelt worden. Sodann ist das Grundkapital von Fr. 50 000 durch Ausgabe von 100 neuen Inhaberaktien zu Fr. 500 auf 100 000 Franken, eingeteilt in 200 Inhaberaktien zu Fr. 500, erhöht worden. Es ist voll einbezahlt.

10. September 1954. Gewebe usw.
A. Stäubli & Co. Aktiengesellschaft, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 80 vom 6. April 1954, Seite 887), Gewebe usw. Mit Beschluss der Generalversammlung vom 27. August 1954 hat sich diese Gesellschaft aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **A. Stäubli & Co. Aktiengesellschaft in Liquidation (A. Stäubli & Cie. Société Anonyme en liquidation) (A. Stäubli & Co. Limited in liquidation)** durchgeführt. Fritz Stäger-Kobelt führt nicht mehr als Präsident des Verwaltungsrates, sondern als Liquidator Einzelunterschrift.

10. September 1954.
Israelitische Cultusgemeinde Zürich, in Zürich 2, Verein (SHAB. Nr. 26 vom 1. Februar 1949, Seite 305). Die Unterschrift von Sylvain Guggenheim-Wyler ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift Joseph Rosenstein, von und in Zürich, Quästor-Stellvertreter des Gemeindevorstandes; er zeichnet mit Präsident Dr. Georg Guggenheim oder mit Vizepräsident und Quästor Salomon Levy.

10. September 1954. Waren aller Art.
Zumtor-Vertrieb, Frau B. Torti, in Zürich (SHAB. Nr. 182 vom 7. August 1951, Seite 1997), Waren verschiedener Art. Neues Geschäftsdomizil: Kilchbergsteig 2.

10. September 1954.
Sonnegg-Garage, Joseph Zeller, in Zürich (SNAB. Nr. 205 vom 3. September 1954, Seite 2259), Betrieb einer Autogarage. Neu ist in den Geschäftsbereich aufgenommen worden: Handel mit Automobilen.

10. September 1954. Restaurant.
Angelo Cosentino, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Angelo Cosentino, von Zürich, in Zürich 11. Betrieb des Restaurants «Walhalla» Oerlikon. Franklinstrasse 15.

10. September 1954. Café.
Antonia Huber, in Zürich. Inhaberin dieser Firma ist Antonia Huber, von Zürich, in Zürich 4. Betrieb des Cafés «Idyll». Zwinglistrasse 15. (Eintragung von Amtes wegen gemäss Art. 57, Absatz 4, HRV.)

10. September 1954. Bijouteriewaren.
Hugo Elsenhans, in Zürich (SHAB. Nr. 28 vom 4. Februar 1952, Seite 330), Vertretungen in Bijouteriewaren. Die Firma wird infolge Wegzuges des Inhabers gemäss Art. 68 HRV von Amtes wegen gelöscht.

10. September 1954. Elektrische Installationen.
Carl Schmid, Elektr., in Zürich (SHAB. Nr. 268 vom 15. November 1934, Seite 3145), Installationsgeschäft. Die Firma ist infolge Todes des Inhabers und Abtretung des Geschäftes erloschen.

10. September 1954. Waren aller Art.
Viex S.A., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 69 vom 25. März 1953, Seite 703), Import und Export usw. Die Generalversammlung vom 2. Dezember 1953 hat die Statuten abgeändert. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 7 Mitgliedern. Neu ist als Mitglied des Verwaltungsrates und als Direktor gewählt worden Edouard Vodoz, von La Tour-de-Peilz, in Vevey. Er führt Einzelunterschrift.

10. September 1954.
Immobilien Aktiengesellschaft «Limmatblick», in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 8. September 1954 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Uebernahme und Durchführung von Geschäften der Baubranche auf dem Gebiete des Kantons Zürich, insbesondere an den Anhöhen des Limmattales, An- und Verkauf offener und bebauter Grundstücke, Erstellung von Um- und Neubauten sowie Beteiligungen an Geschäften dieser Art. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 400 000 und zerfällt in 400 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist August Wilhelm Rieke, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Friesenbergstrasse 99 in Zürich 3 (bei August Wilhelm Rieke).

10. September 1954.
Limmat Versicherungs-Gesellschaft (Limmat Compagnie d'Assurances) (Limmat Compagnia di Assieurazioni) (Limmat Insurance Company), in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 3. September 1954 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Betrieb von und die Beteiligung an Versicherungen und Rückversicherungen aller Art im In- und Auslande mit Ausschluss des direkten Lebensversicherungsgeschäftes. Die Gesellschaft kann sich auch an anderen Versicherungsunternehmungen beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 5 000 000 und ist eingeteilt in 1000 Namenaktien zu Fr. 5000. Es ist mit Fr. 2 500 000 einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief oder durch Veröffentlichung im Publikationsorgan. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Ihm gehören mit Kollektivunterschrift zu zweien an: Dr. Dietrich Bührle, von und in Zürich, als Präsident, sowie Dr. Otto Maurer, von und in Zürich, und Hans Rechsteiner, von Hundwil, in Zürich, als weitere Mitglieder. Zum Direktor mit Einzelunterschrift ist ernannt Dr. Théodore-Eriche Schaetzle, von Biel (Bern), in Lausanne. Geschäftsdomizil: Bleicherweg 18 in Zürich 2.

11. September 1954.
Aktienbäckerei Hausen a. A., in Hausen a. A. (SHAB. Nr. 280 vom 29. November 1948, Seite 3222). Adolf Gloor, Herbert Rychener, Adolf Berli, August Ringger, Heinrich Spinner, Jean Götschi und Hans Schärer sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Die Unterschriften von Adolf Gloor und Herbert Rychener sind erloschen. Neu ist als einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift gewählt worden Karl Berli-Jakober, von und in Hausen a. A.

11. September 1954.
Möbel Saner A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 157 vom 9. Juli 1954, Seite 1785), neue und Occasionsmöbel. Neu ist in den Verwaltungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden Gertrud J. Chodan, von und in Zürich. Albert Saner, Präsident des Verwaltungsrates, und Edith Saner, Mitglied des Verwaltungsrates und Geschäftsführerin, führen nicht mehr Einzelunterschrift, sondern Kollektivunterschrift zu zweien.

11. September 1954.
Grafie A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 236 vom 8. Oktober 1952, Seite 2474), Klischees, Stempel usw. Arnold Pfister und Dr. Oskar Weinmann sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu ist als einziges Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt worden Alfred Eugen Korrodi, von und in Zürich; er führt Einzelunterschrift.

11. September 1954.
Darmimport A.G., in Küsnacht (SHAB. Nr. 175 vom 31. Juli 1953, Seite 1878). Neu wurde als Delegierter des Verwaltungsrates gewählt Johann Bischofberger, von Heiden und Zürich, in Zürich. Er führt Einzelunterschrift.

11. September 1954. Liegenschaften.
Steinmühle AG, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 234 vom 6. Oktober 1952, Seite 2457), Erwerb von Liegenschaften usw. Dr. Hans Müller ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden, seine Unterschrift ist erloschen.

11. September 1954. Waren aller Art.
M. Müller, in Zürich (SHAB. Nr. 17 vom 21. Januar 1949, Seite 206), Handel mit Waren aller Art. Die Firma wird infolge Wegzuges der Inhaberin gemäss Art. 68 HRV von Amtes wegen gelöscht.

11. September 1954.
AGEMIT A.G. für Miteigentumswerte (AGEMIT S.A. de Placements Collectifs), in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 4. September 1954 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Bildung von Miteigentums-Anlage-Fonds (Investment Trusts) und die Vornahme und Durchführung aller damit direkt oder indirckt im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 500 000 und zerfällt in 500 Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus drei bis elf Mitgliedern, gegenwärtig aus: Prof. Dr. Theo Keller, von Schongau (Luzern), in Sankt Gallen, Präsident; Karl Schweri, von Koblenz, in Zürich, Vizepräsident; sowie Dr. Ernst Blessing, von Neuhausen am Rheinfall, in Zollikon; Dr. Hans Speich, von Bilten, in Basel; Erwin Burkhard, von Schwarzhäusern, in Langenthal; Dr. Max Gressly, von und in Solothurn; Georges Gross, von Cressier (Freiburg), in Lausanne; Fritz Landolt, von und in Näfels, und Werner Leu, von Burgistein, in Biel. Prof. Dr. Theo Keller, Karl Schweri, Dr. Ernst Blessing und Dr. Hans Speich führen Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsdomizil: Beckenhofstrasse 6 in Zürich 6.

13. September 1954. Elektrische Apparate usw.
Ema A.G., in Meilen (SHAB. Nr. 137 vom 16. Juni 1954, Seite 1556), elektrische Apparate und Messinstrumente usw. Das Grundkapital von Franken 200 000 ist nun voll liberiert.

13. September 1954.
Luftseilbahn Adliswil–Felsenegg AG, in Adliswil (SHAB. Nr. 46 vom 25. Februar 1954, Seite 510). Das Grundkapital von Fr. 700 000 ist nun voll liberiert.

13. September 1954. Seidengewebe usw.
Erwin Landolt A.G. Soieries, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 197 vom 26. August 1953, Seite 2054), Seidengewebe usw. Die Prokura von Werner Mosimann ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Rudolf Landolt, von Zürich, in Küsnacht (Zürich). Das Verwaltungsratsmitglied Erwin Landolt wohnt in Zollikon.

13. September 1954. Waren aller Art.
SA Chungking Import China, in Zürich 11 (SHAB. Nr. 131 vom 9. Juni 1954, Seite 1475), Warengeschäfte, insbesondere mit China usw. Die Generalversammlung vom 7. September 1954 hat die Statuten abgeändert. Der Verwaltungsrat bestimmt die zeichnungsberechtigten Personen und die Art ihrer Zeichnung. Neues Geschäftsdomizil: Witikonerstrasse 43, in Zürich 7 (bei der Firma Boehm S.A.).

13. September 1954. Augengläser usw.
Contacta GmbH., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 137 vom 17. Juni 1953, Seite 1475), unsichtbare Augengläser usw. Die Gesellschafterversammlung vom 2. September 1954 hat die Statuten abgeändert. Kurt Hinzmann ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Er ist nicht mehr Geschäftsführer. Seine Unterschrift ist erloschen. Seine Stammeinlage im Betrage von Fr. 32 000 ist an den Gesellschafter Karl Schmitter übergegangen. Dessen Stammeinlage hat sich dadurch auf Fr. 60 000 erhöht und macht nun das gesamte Stammkapital aus. Karl Schmitter ist jetzt alleiniger Geschäftsführer und führt nicht mehr Kollektivunterschrift zu zweien, sondern Einzelunterschrift.

13. September 1954.
AGIS Getränke A.-G., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 171 vom 26. Juli 1954, Seite 1934). Ernst Schwyter ist nicht mehr Direktor; er bleibt Mitglied des Verwaltungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Emil Urfer, von Burgistein (Bern), in Zürich, und an Othmar Hildebrand, von Boswil (Aargau), in Zürich.

13. September 1954.
Landwirtschaftliche Genossenschaft Maur, in Maur (SHAB. Nr. 241 vom 14. Oktober 1949, Seite 2666). Die Unterschrift von Ernst Bosshard ist erloschen. Julius Gubler, von und in Maur, ist nun Vizepräsident des Vorstandes. Der Präsident oder der Vizepräsident führt mit dem Aktuar Kollektivunterschrift.

13. September 1954. Versicherungen.
Walter Wüthrich, in Zürich (SHAB. Nr. 255 vom 31. Oktober 1950, Seite 2777), Generalagentur der Eidgenössischen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, in Zürich usw. Einzelprokura ist erteilt an Arthur Rombach, von Zürich, in Küsnacht (Zürich).

13. September 1954. Autotransporte, Haushaltmaschinen.
Hans Perreten, in Hombrechtikon (SHAB. Nr. 79 vom 5. April 1954, Seite 878), Autotransporte. Neu ist in den Geschäftsbereich aufgenommen worden: Detailverkauf von Haushaltmaschinen.

13. September 1954. Restaurant.
Anna Tomzak, in Uster. Inhaberin dieser Firma ist mit Zustimmung ihres Ehemannes im Sinne von Art. 167 ZGB Anna Tomzak geb. Gysel, von und in Uster. Betrieb des Restaurants «Schlüssel». Winterthurerstrasse 13.

13. September 1954. Autotransporte.
Josef Rumo-Zeller, in Zürich (SHAB. Nr. 287 vom 7. Dezember 1948, Seite 3310), Autotransporte. Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

13. September 1954. Motorfahrzeuge.
Louis Zindel, in Zürich (SHAB. Nr. 185 vom 11. August 1954, Seite 2071), Handel mit Motorfahrzeugen. Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

13. September 1954. Grabmäler usw.
E. Gehrig & Co., in Zürich 6, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 237 vom 12. Oktober 1953, Seite 2422), Grabmalkunst usw. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

13. September 1954. Elektroinstallationen usw.
Mermod & Kaiser A.G., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 156 vom 7. Juli 1952, Seite 1719), Elektroinstallationen usw. Mit Beschluss vom 31. August 1954 hat die Generalversammlung die Statuten abgeändert. Durch Ausgabe von 200 neuen Namenaktien zu Fr. 500 ist das Grundkapital von Fr. 125 000 auf Fr. 225 000 erhöht worden. Es ist zerlegt in 450 Namenaktien zu Fr. 500 und voll liberiert. Die Gesellschaft erwirbt einen in den Statuten näher bezeichneten Inhaberschuldbrief in der Höhe von Fr. 50 000, zum Preise von Fr. 50 000, der voll auf das Grundkapital in Anrechnung gebracht wird. Vom Erhöhungsbetrag ist die Hälfte durch Verrechnung liberiert worden.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

9. September 1954. Textilien.
Schürch-Bolliger Ernst, in Roggwil. Inhaber der Firma ist Ernst Schürch, von und in Roggwil. Handel mit Textilien. Bahnhofstrasse.

13. September 1954. Gipserei, Malerei.
Born & Co., in Bützberg, Gemeinde Thunstetten, Gipser- und Malergeschäft, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 136 vom 15. Juni 1954, Seite 1542). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma wird nach durchgeführter Liquidation gelöscht. Aktiven und Passiven werden vom Gesellschafter «Alfred Born», als Inhaber der gleichnamigen Einzelfirma, in Bützberg, Gemeinde Thunstetten, übernommen.

13. September 1954. Gipserei, Malerei.
Alfred Born, in Bützberg, Gemeinde Thunstetten. Inhaber der Firma ist Alfred Born, von Thunstetten, in Bützberg, Gemeinde Thunstetten. Die Firma hat Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Born & Co.», in Bützberg, Gemeinde Thunstetten, übernommen. Gipser- und Malergeschäft.

Bureau Bern

11. September 1954. Schreinerei.
Johann Pernter, in Bern, Schreinerei (SHAB. Nr. 285 vom 6. Dezember 1943, Seite 2705). Die Firma wird infolge Fehlens der Voraussetzungen zum Eintrag auf Begehren des Inhabers gelöscht.

11. September 1954. Liegenschaften.
H. Wullschleger, in Bern, Handel mit und Vermittlung von Liegenschaften (SHAB. Nr. 222 vom 23. September 1947, Seite 2763). Neues Geschäftsdomizil: Hochfeldstrasse 37.

11. September 1954. Eisenwaren, Haushaltungsartikel usw.
Robert Meyer Aktiengesellschaft, in Bern, Handel mit Eisenwaren, Haushaltungsartikeln usw. (SHAB. Nr. 137 vom 16. Juni 1943, Seite 1358). Das Verkaufslokal unter der Enseigne «Au Ménage Pratique» am Bollwerk 21 ist dahingefallen.

Bureau Biel

10. September 1954. Milch, Spezereien.
Frau B. Zürcher, in Biel, Milch- und Spezereihandlung (SHAB. Nr. 59 vom 12. März 1951, Seite 623). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

10. September 1954.
Schweizerische Nationalbank, Filiale (Agentur) in Biel (SHAB. Nr. 173 vom 28. Juli 1954, Seite 1956), mit Hauptsitz (II. Departement) in Bern. Dr. Jakob Leemann, Direktor und Stellvertreter des Vorstehers des I. Departements, wohnt nun in Zürich.

10. September 1954. Uhren.
O. Matter, bisher in Solothurn (SHAB. Nr. 109 vom 11. Mai 1950, Seite 1222). Die Firma hat den Sitz nach Biel verlegt. Inhaber ist Otto Matter, von Pieterlen, nun in Biel. Neue Geschäftsnatur: Handel mit und Export von Uhren. Lischenweg 8.

13. September 1954. Manufakturwaren.
A. Jordi-Kocher A. G., in Biel, Manufakturwarengeschäft (SHAB. Nr. 113 vom 17. Mai 1954, Seite 1263). Einzelprokura wurde erteilt an Hermann Walter, von und in Biel-Mett.

13. September 1954. Spezereien, Früchte.
W. Schwab, in Biel. Inhaber der Firma ist Walter Schwab, von Siselen (Bern), in Biel. Spezerei- und Früchtehandlung. Ernst-Schüler-Strasse 2 b.

13. September 1954. Liegenschaften.
Fabrikgebäude Plänkestrasse Nr. 12 A. G., in Biel, Erwerbung und Nutzbarmachung der Fabrikbesitzung Plänkestrasse 12 in Biel (SHAB. Nr. 180 vom 5. August 1947, Seite 2238). Emil Baumgartner ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Dr. Hans Kunz, von Meinisberg, in Biel, als Präsident; Hans Käser, von Melchnau, in Biel, als Sekretär, und Paul Antenen, von Orpund, in Biel. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien.

13. September 1954. Konfiserie, Tea-room, Bar.
Alfred Guggisberg, in Biel, Konfiserie, Tea-room und Bar (SHAB. Nr. 49 vom 28. Februar 1945, Seite 486). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

13. September 1954.
COLOR-Emaillier-Werkstätte G. m. b. H. in Liq., in Biel, im Konkurs (SHAB. Nr. 172 vom 28. Juli 1953, Seite 1850). Die Firma wird nach beendigtem Konkursverfahren von Amtes wegen gelöscht.

Bureau Burgdorf

11. September 1954. Bäckerei usw.
H. Holenstein, in Burgdorf, Bäckerei-Konditorei (SHAB. Nr. 170 vom 24. Juli 1950, Seite 1918). Die Firma wird infolge Wegzugs des Inhabers und Geschäftsaufgabe gelöscht.

Bureau de Courtelary

11 septembre 1954. Horlogerie.
Emile Schwar, à Renan, atelier de terminage de mouvements d'horlogerie (FOSC. du 26 novembre 1952, N° 278, page 2884). La raison est radiée par suite du décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «Madame Angèle Schwaar», à Renan.

11 septembre 1954. Horlogerie.
Madame Angèle Schwaar, à Renan. Le chef de la maison est Angèle Schwaar, de Oberlangenegg, à Renan. La maison reprend l'actif et le passif de la maison «Emile Schwar», à Renan, radiée. Atelier de terminage de mouvements d'horlogerie.

Bureau de Delémont

11 septembre 1954. Commerce de bétail.
Charles Renggli, à Courroux. Le chef de la maison est Charles Renggli, de Marbach (Lucerne), à Courroux. Commerce de bétail.

13 septembre 1954. Boîtes de montres.
Beuchat et Prétat, à Soulce, fabrication de boîtes de montres, métal et acier (FOSC. du 29 juin 1954, N° 148, page 1686). La société est dissoute. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée. L'actif et le passif sont repris par l'associé «Henri Beuchat», à Soulce, ci-après inscrit.

13 septembre 1954. Boîtes de montres.
Henri Beuchat, à Soulce. Le chef de la maison est Henri Beuchat, de et à Soulce. La maison reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif «Beuchat et Prétat», à Soulce, radiée. Fabrication de boîtes de montres, métal et acier.

13 septembre 1954. Denrées coloniales, etc.
Philippe Frères, à Delémont, denrées coloniales et articles à fourrager, société en nom collectif (FOSC. du 30 mars 1931, N° 73, page 682). La société est dissoute depuis le 1er mai 1954. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par l'associé «Etienne Philippe», à Delémont, ci-après inscrit.

13 septembre 1954. Alimentations, graines, fourrages.
Etienne Philippe, à Delémont. Le chef de la maison est Etienne Philippe, de et à Delémont. La maison reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif «Philippe Frères», à Delémont, radiée. Alimentation générale, graines et fourrages. Rue de la Préfecture 10.

Bureau Fraubrunnen

10. September 1954. Schmiede, landwirtschaftliche Maschinen.
Walter Rindlisbacher, in Schönbühl, Gemeinde Urtenen. Inhaber der Firma ist Walter Rindlisbacher, von Landiswil, in Schönbühl, Gemeinde Urtenen. Mechanische Schmiede und Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen.

Bureau de Moutier

11 septembre 1954. Ameublement, trousseaux.
Joseph Gigandet, à Moutier, commerce d'ameublement et de trousseaux (FOSC. du 8 août 1950, N° 183, page 2062). La raison est radiée d'office en application de l'art. 68 O.R.C., pour cause de départ du titulaire.

Bureau Trachselwald

6. September 1954. Schreinerei.
Paul Nyffenegger, in Huttwil, mechanische Bau- und Möbelschreinerei (SHAB. Nr. 26 vom 2. Februar 1937, Seite 243). Die Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die Kommanditgesellschaft «P. Nyffenegger & Cie.», in Huttwil, erloschen.

6. September 1954. Holzbau usw.
P. Nyffenegger & Cie., in Huttwil. Unter dieser Firma sind Paul Nyffenegger, Vater, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Paul Nyffenegger, Sohn, als Kommanditär, beide von Eriswil, in Huttwil, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, die am 1. Januar 1954 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Paul Nyffenegger», in Huttwil, übernommen hat. Die Kommandite beträgt Fr. 80 000. Davon sind Fr. 67 079 in Maschinen, der Rest in bar eingebracht worden. Kollektivprokura mit erweiterter Befugnis gemäss Art. 459, Abs. 2, OR, ist erteilt an den Kommanditär sowie an Fanny Nyffenegger, von Eriswil, in Huttwil. Der unbeschränkt haftende Gesellschafter und die Prokuristen zeichnen zu zweien. Holzbau, An- und Verkauf von Liegenschaften. Domizil: Eriswilstrasse.

Bureau Wangen a. d. A.

13. September 1954. Autoreparaturen.
Hans Müller & Cie., in Wangen a. d. A., Autoreparaturwerkstätte (SHAB. Nr. 199 vom 26. August 1948, Seite 2350). Der Gesellschafter Kasimir Jankowski ist nun heimatberechtigt in Wangen a. d. A.

Luzern — Lucerne — Lucerna

10. September 1954.
Centralschweizerische Kraftwerke, in Luzern, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 4 vom 7. Januar 1954, Seite 43). Dr. Heinrich Walther ist infolge Todes und Dr. Agostino Nizzola infolge Rücktrittes aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden. Neue nichtzeichnende Verwaltungsratsmitglieder sind Paul Kopp, von Niederönz (Bern) und Luzern, in Luzern, und Dr. Guido Hunziker, von Aarau, in Baden.

10. September 1954. Kunstgewerbliche Gegenstände, Uhren, Antiquitäten usw.
John Stutz & Co., in Luzern. Unter dieser Firma bildeten John Stutz, von Matzingen (Thurgau), in Luzern, und Theodor Joos, von und in Chur, eine Kollektivgesellschaft, die mit dem Tage des Handelsregistereintrages beginnt. Handel mit kunstgewerblichen Gegenständen jeder Art, Uhren, Bijouterie und Antiquitäten. Kunstgewerbliches Atelier. Hertensteinstrasse 33.

10. September 1954. Einrahmungen, Kunsthandel, Glas, Spiegel usw.
E. Twerenbold Söhne, in Luzern (SHAB. Nr. 56 vom 8. März 1938, Seite 522). Das Bureau befindet sich: Mariahilfgasse 1; Einrahmungsgeschäft, Kunsthandel: Passage zum Stein; Glasereiabteilung und Spiegelfabrikation: Löwengraben 14.

Uri — Uri — Uri

11. September 1954. Sägerei, Holzbau.
Peter Tresch, in Gurtnellen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Peter Tresch-Walker, von Silenen, in Gurtnellen. Betrieb einer Sägerei und Holzbaugeschäft.

Zug — Zoug — Zugo

11. September 1954.
Färberei Zug A.G., in Zug (SHAB. Nr. 267 vom 16. November 1953, Seite 2747). Hans Werner Lüchinger ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift sowie diejenige des Geschäftsführers Fritz Larghi sind erloschen. Neu in den Verwaltungsrat wurden gewählt Dr. Albert Riedweg, von und in Luzern, Präsident, und Jakob Langhard, von Zürich, in Uetikon (Zürich), Sekretär. Die Mitglieder des Verwaltungsrates zeichnen kollektiv unter sich oder mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten. Kollektivprokura ist erteilt an Erich Minder, von Zürich und Flühli (Entlebuch), in Zürich.

11. September 1954. Restaurant.
V. Marti, in Cham. Inhaber der Firma ist Vinzenz Marti, von Grossdietwil, in Cham. Betrieb des Restaurants «Rössli».

11. September 1954. Sanitäre Heizungsanlagen.
Jul. Weinberger, in Zug. Inhaber der Firma ist Julius Weinberger jun., von und in Zug. Sanitäre und Heizungsanlagen. Gartenstrasse 3.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

6 septembre 1954.
Société immobilière Grande Combaz S.A., à Marly-le-Petit. Suivant acte authentique et statuts du 2 septembre 1954, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat et la vente d'immeubles en Suisse, la construction de bâtiments, leur exploitation ou leur gérance, en particulier l'achat de l'immeuble art. 360 (nouveau) du registre foncier de Marly-le-Grand (N° 324 actuel), d'une contenance de 10 000 m² au prix de 6 fr. le m² ou d'une partie de cet immeuble, son exploitation et sa revente. La société pourra s'occuper de toutes opérations commerciales, financières ou immobilières s'y rapportant. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Il est entièrement libéré en espèces. Les publications ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce, les communications et convocations par une seule insertion dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé d'un ou de plusieurs membres, actuellement de Jacques Jaeger, de Rue, à Marly-le-Petit, administrateur unique, qui engage la société par sa signature individuelle. Siège: chez Jacques Jaeger.

Bureau Tafers (Bezirk Sense)

10. September 1954. Konfektionsartikel.
Pius Ulrich, in Schmitten. Inhaber dieser Einzelfirma ist Pius Ulrich, von St. Antoni, in Dorf, Gemeinde Schmitten. Vertrieb von Konfektionsartikeln.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bettlach

11. September 1954. Chemisch-technische Produkte, Metallwaren.
«Erau» Gebr. Stucky, in Grenchen. Auxilius und Erwin Stucky, beide von Mörel (Wallis), in Grenchen, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1954 begonnen hat. Handel mit chemisch-technischen Produkten sowie mit Metallwaren. Schmelzistrasse 60.

11. September 1954. Präzisionsmaschinen und Werkzeuge für die Metallbearbeitung usw.
«Rika» H. Rickli, in Grenchen, Fabrikation von Uhrwerken und Kleingetriebewerken für technische Apparate usw. (SHAB. Nr. 208 vom 6. September 1951, Seite 2239). Die Geschäftsnatur wird geändert in: Fabrikation von und Handel mit Präzisionsmaschinen und Werkzeugen für die Metallbearbeitung sowie Kleingetriebewerken für technische Apparate.

Bureau Olten-Gösgen

11. September 1954.
IMMOB Immobiliengesellschaft Olten AG., in Olten (SHAB. Nr. 81 vom 7. April 1954, Seite 901). Charles Aeschlimann ist als Präsident zurückgetreten, bleibt jedoch fernerhin Mitglied des Verwaltungsrates; seine Unterschrift ist erloschen. Präsident ist nun der bisherige Vizepräsident Arnoldo Brenni, und Vizepräsident das Verwaltungsratsmitglied Dr. Hugo Meyer. Präsident und Vizepräsident führen Kollektivunterschrift zu zweien.

11. September 1954. Korsette, Damenwäsche.
Frau De Maria, in Olten, Korsette (SHAB. Nr. 111 vom 13. Mai 1952, Seite 1250). Die Geschäftsnatur wird neu umschrieben wie folgt: Handel mit Korsetten und Damenwäsche. Neues Geschäftslokal: Bahnhofquai 20.

11. September 1954. Korsette, Damenwäsche.
De Maria & Humm in Liq., in Olten, Korsette, Damenwäsche (SHAB. Nr. 111 vom 13. Mai 1952, Seite 1250). Neues Domizil: Bahnhofquai 20.

11. September 1954. Maschinen, Werkzeuge.
Hansrudolf Gloor, in Walterswil. Inhaber dieser Firma ist Hansrudolf Gloor, von Birrwil (Aargau), in Walterswil (Solothurn). Handel mit Maschinen und Werkzeugen aller Art.

11. September 1954. Uhren-, Gold- und Silberwaren usw.
Albert Reize, in Trimbach, Uhren-, Gold- und Silberwaren usw. (SHAB. Nr. 136 vom 16. Juni 1953, Seite 1464). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

Bureau Stadt Solothurn

10. September 1954.
Gewerbe-Immobilien-Genossenschaft Solothurn, in Solothurn. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft, welche den Schutz des Kleingewerbes gegen Grossunternehmen durch Förderung und Sicherung der wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder in gemeinsamer Selbsthilfe zum Gegenstand hat. Zur Verwirklichung des Zweckes kann sie Liegenschaften an- und verkaufen, verwalten, überbauen. Die Statuten datieren vom 9. September 1954. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 1000. Jede persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Ihr gehören an: Josef Kaeser, als Präsident; Paul Burkhard, als Kassier, und Niklaus Fein, als Aktuar; alle von und in Solothurn. Sie zeichnen zu zweien. Geschäftsdomizil: Wengistrasse 2 (Advokaturbureau Dr. Walter Frölicher).

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

9. September 1954. Bettwaren, Polster.
Obrist, Zweigniederlassung in Basel. Unter dieser Firma hat der Inhaber der mit Sitz in Binningen im Handelsregister des Kantons Basel-Landschaft seit 28. November 1946 eingetragenen Einzelfirma in Basel eine Filiale errichtet. Diese wird mit Einzelunterschrift vertreten durch den Inhaber Oskar Obrist-Wirz, von Riniken, in Binningen. Fabrikation und Vertrieb von Bettwaren und Polstern en gros. St.-Jakobs-Strasse 200 (alte Speiseanstalt).

9. September 1954. Brennmaterialien.
W. Steiner & Co., in Basel, Handel mit Brennmaterialien usw., Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 76 vom 3. April 1951, Seite 803). Neues Domizil: Neubadstrasse 150.

9. September 1954. Raucherwaren.
Edmund Stremayr, in Basel, Handel mit Tabaken usw. (SHAB. Nr. 35 vom 13. Februar 1925, Seite 244). Neues Domizil: Spalenring 127.

9. September 1954.
Sportdress A.G., in Basel (SHAB. Nr. 62 vom 15. März 1950, Seite 701/2). In der Generalversammlung vom 30. August 1954 wurden die Statuten geändert. Die Firma lautet nun: **Jaguar A.G.**

10. September 1954. Schuhwaren.
Henri Schneider A.G., in Basel, Handel mit Schuhwaren usw. (SHAB. Nr. 21 vom 26. Januar 1938, Seite 187). Die Unterschrift des im Verwaltungsrat verbleibenden Raymond Schneider ist erloschen.

10. September 1954. Stempel.
Memmel & Co., Aktiengesellschaft, in Basel, Fabrikation von Stempeln usw. (SHAB. Nr. 168 vom 23. Juli 1953, Seite 1807). Aus dem Verwaltungsrat ist Ulrich Heim infolge Todes ausgeschieden. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Alfred Stump-Memmel, von Lippoldswilen, in Bad-Ragaz. Zum Direktor wurde ernannt der bisherige Prokurist Frank Haucter-Jung, nun in Binningen. Er führt Einzelunterschrift. Der Prokurist August Kamber zeichnet nun zu zweien mit allen Zeichnungsberechtigten.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

11. September 1954. Restaurant.
M. Keller, bisher in St. Gallen, Verkauf von Herren- und Damenwäsche (SHAB. Nr. 34 vom 11. Februar 1947, Seite 413). Die Firma hat den Sitz nach Stein am Rhein verlegt. Inhaber ist Max Keller, von Buchberg (Schaffhausen), nun in Stein am Rhein. Die Geschäftsnatur wurde geändert in: Betrieb des Speiserestaurants «Zum Wasserfels».

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

10. September 1954.
E. Steiger-Weber, Wollgeschäft zur Krone, in Rorschach (SHAB. Nr. 141 vom 20. Juni 1949, Seite 1640). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

10. September 1954. Konditorei, Café, Spezereien.
Viktor Heule, in Au, Konditorei und Café, Spezereihandlung (SHAB. Nr. 84 vom 12. April 1948, Seite 1012). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

10. September 1954. Café, Konditorei.
Eugen Thoma-Wetzel, in Staad, Gemeinde Rorschacherberg, Café-Konditorei (SHAB. Nr. 146 vom 26. Juni 1950, Seite 1664). Diese Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Kreuzlingen (SHAB. Nr. 209 vom 8. September 1954, Seite 2297) im Handelsregister des Kantons St. Gallen von Amtes wegen gelöscht.

10. September 1954. Bäckerei, Restaurant.
Josef Schmuckli, in Wil, Bäckerei, Konditorei, Restaurant «Zum goldenen Kreuz» (SHAB. Nr. 293 vom 14. Dezember 1948, Seite 3383). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven (ohne Liegenschaft) gehen über an die neue Firma «Schmuckli», in Wil.

10. September 1954. Bäckerei, Restaurant.
Schmuckli, in Wil. Inhaberin der Firma ist Wwe. Berta Schmuckli-Schönenberger, von Degersheim, in Wil (St. Gallen). Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven (ohne Liegenschaft) der erloschenen Einzelfirma «Josef Schmuckli», in Wil. Bäckerei-Konditorei, Restaurant «Zum goldenen Kreuz». Hörnlistrasse Nr. 11.

10. September 1954.
H. Frank, Korbwaren & Rohrmöbelfabrikant, in St. Gallen (SHAB. Nr. 41 vom 19. Februar 1940, Seite 318). Die Firma lautet jetzt **H. Frank.**

10. September 1954. Schürzen, Wäscheartikel usw.
VOGA A.G. (VOGA S.A.) (VOGA Ltd.), bisher in Tobel (SHAB. Nr. 187 vom 13. August 1954, Seite 2091). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 2. September 1954 über die Gesellschafterversammlung wurde der Sitz nach St. Gallen verlegt. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Die Gesellschaft bezweckt die Fabrikation von Schürzen, Wäscheartikeln und Kleidern aller Art sowie Handel damit. Die Gesellschaft kann sich an andern Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beteiligen. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 5. August 1954. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000, eingeteilt in 200 Namenaktien zu Fr. 500. Darauf sind Fr. 50 000 einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Einladungen und Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an: Hugo Viktor Gaegauf, von Frauenfeld und Kreuzlingen, in Zürich, Präsident; Ernst Grob, von Elgg (Zürich), in Winterthur, und neu Fritz Vollenweider, von Neftenbach (Zürich), in Winterthur. Sie führen Einzelunterschrift. Einzelprokura wurde erteilt an Alice Egloff-Harsch, von Tägerwilen (Thurgau), in St. Gallen. Geschäftslokal: Schreinerstrasse 7.

11. September 1954. Textilien 1954.
Adolph Hahn & Co. Nachf.: Jacob-Hahn & Co., in St. Gallen, Fabrikation von und Handel mit Textilprodukten, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 169 vom 23. Juli 1954, Seite 1912). Ernst Alder, von Schwellbrunn, in St. Gallen, ist der Firma als unbeschränkt haftender Gesellschafter beigetreten. Er führt an Stelle der Kollektivprokura Einzelunterschrift.

11. September 1954.
Käserei-Genossenschaft Ausserhirschland, in Uznach (SHAB. Nr. 197 vom 25. August 1947, Seite 2451). Die Unterschrift von Bernhard Fritschi jun., Aktuar, ist erloschen. Neu wurde als Aktuar in den Vorstand gewählt Severin Wagner, von Eschenbach (St. Gallen), in Uznach. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder Kassier.

Graubünden — Grisons — Grigioni

11. September 1954.
Genossenschaft Flugplatz Oberengadin in Samaden, in Samedan (SHAB. Nr. 4 vom 7. Januar 1952, Seite 32). Die Genossenschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 7. November 1953 neue Statuten genehmigt. Die Firma lautet: **Genossenschaft Flugplatz Oberengadin in Samedan.** Der Vorstand besteht aus 7 Mitgliedern. Aus dem Vorstand ist Emil Spiess ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. In den Vorstand wurde als Vizepräsident neu gewählt Raoul Sommer, von Samedan, in St. Moritz. Die Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit einem weiteren Mitglied des Vorstandes.

11. September 1954.
Viehzuchtgenossenschaft Inner-Domleschg, in Fürstenau (SHAB. Nr. 304 vom 28. Dezember 1948, Seite 3526). Georg Patzen und Jakob Tschurr sind aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Es wurden neu gewählt Anton Tanno-Buchli, von Vaz/Obervaz, als Präsident, und Fridolin Danuser-Jakob, von Safien, als Vizepräsident und Aktuar, beide in Scharans. Die Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar.

11. September 1954. Beleuchtungskörper.
Gertrud Limberger, in Davos-Platz. Inhaberin dieser Firma ist, mit Zustimmung ihres Ehemannes, Gertrud Limberger, von Männedorf (Zürich), in Davos-Platz. Handel mit Beleuchtungskörpern en gros. Haus Jolanda.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

10. September 1954.
Thurgauischer Detaillistenverband, in Weinfelden, Verein (SHAB. Nr. 92 vom 21. April 1948, Seite 1124). An Stelle von Dr. Paul Beuttner wurde Dr. Hans Munz, von Sulgen, in Amriswil, als neuer Sekretär gewählt. Er zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten oder dem Vizepräsidenten. Die Unterschrift von Dr. Paul Beuttner ist erloschen. Geschäftsdomizil: Rathausstrasse 41.

10. September 1954. Trikotfabrik.
Zingg, Blickle & Co., in Kreuzlingen, Trikotfabrik (SHAB. Nr. 29 vom 4. Februar 1939, Seite 254). Adrian Zingg, von Sitterdorf, in Kreuzlingen, wurde Einzelprokura erteilt.

10. September 1954. Chemisch-technische Produkte.
Frau O. Resenterra, in Ennetaach. Firmainhaberin ist Olga Resenterra-Wehrli, italienische Staatsangehörige, in Ennetaach. Der Ehemann hat die Zustimmung zur Geschäftsführung erteilt. Vertrieb von chemisch-technischen Produkten.

10. September 1954. Chemisch-technische Produkte, Spielzeuge.
Christian Glauser, in Frauenfeld. Firmainhaber ist Christian Glauser, von Jegenstorf (Bern), in Frauenfeld. Vertrieb von chemisch-technischen Produkten und von Spielzeugen. Allmendweg 5.

10. September 1954. Betriebseinrichtungen.
J. P. Trippel, in Amriswil (SHAB. Nr. 33 vom 9. Februar 1949, Seite 394). Jetzige Natur des Geschäftes ist Fabrik für Betriebseinrichtungen.

13. September 1954. Baugeschäft.
Hector Bressan, in Erdhausen-Egnach, Baugeschäft (SHAB. Nr. 139 vom 18. Juni 1934, Seite 1662). Die Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 1. Februar 1954 an die «Hector Bressan A.G.», in Erdhausen-Egnach, erloschen.

13. September 1954. Baugeschäft, Autotransporte.
Hector Bressan A.G., in Erdhausen-Egnach. Unter dieser Firma wurde auf Grund der öffentlichen Urkunde und der Statuten vom 3. September 1954 eine Aktiengesellschaft gegründet, die die Uebernahme und Weiterführung des bisher von der Einzelfirma «Hector Bressan», in Erdhausen-Egnach betriebenen Baugeschäftes bezweckt. Die Gesellschaft kann Liegenschaften kaufen und verkaufen, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen, Autotransporte ausführen sowie alle Geschäfte tätigen, die mit dem Gesellschaftszweck in Zusammenhang stehen. Das Grundkapital beträgt Fr. 250 000, eingeteilt in 250 durch Sacheinlage voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt rückwirkend auf den 1. Februar 1954 die Aktiven und Passiven der Firma «Hector Bressan» gemäss Uebernahme- und Liegenschaftenkaufvertrag vom 3. September 1954 sowie Bilanz per 1. Februar 1954, wonach die Aktiven Fr. 345.351.50 und die Passiven Fr. 88 950 betragen zum Uebernahmepreis von Fr. 256 401.50. Dieser wird beglichen durch Uebergabe von 250 voll liberierten Aktien und Gutschrift von Fr. 6401.50 in Kontokorrent. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einziges Mitglied ist Hector Bressan, von Halden (Thurgau), in Erdhausen-Egnach. Er führt Einzelunterschrift.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

11 settembre 1954.
Autotrasporti s. a g. l. Lugano, in Lugano (FUSC. del 24 luglio 1951, N° 170, pagina 1851). La società è sciolta in seguito al fallimento pronunciato dalla pretura di Lugano-Città il 6 settembre 1954.

13 settembre 1954. Bar, ristorante, ecc.
Pfyffer August, in Castagnola. Titolare è August Pfyffer fu August, da Döttingen (Argovia), in Castagnola. Esercizio del bar, ristorante, pensione e dancing «Astoria», S. Domenico. Recapito: S. Domenico.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aubonne

13 septembre 1954. Laiterie, etc.
Samuel Benz, à St-Livres, laiterie, fromagerie (FOSC. du 13 juin 1931, N° 134). La raison de commerce est radiée par suite de départ du titulaire.

13 septembre 1954. Boulangerie, etc.
Marcel Magnenat, à Bière, boulangerie, pâtisserie (FOSC. du 10 avril 1930, N° 84). La raison est radiée par suite de remise du commerce.

Bureau de Lausanne

Rectification.
S. I. Terminus S. A. Lausanne, à Lausanne, opérations immobilières (FOSC. du 9 septembre 1954, page 2309). La teneur exacte de la raison est: **S. I. Terminus Lausanne S. A.**

7 septembre 1954.
Société foncière rue St-Laurent N° 33 et 35, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 3 août 1951, page 1977). Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 6 septembre 1954, la société a adopté comme nouvelle raison sociale: **Comestibles St. Laurent S.A.** Les statuts ont été modifiés en conséquence. La société a pour but l'achat, la location, la vente, la gestion et généralement la mise en valeur des immeubles qui sont sa propriété notamment par l'exploitation dans ceux-ci d'un commerce de comestibles, ainsi que la construction et l'exploitation de frigorifiques et autres installations techniques indispensables à un commerce de comestibles. Bureau transféré: rue St-Laurent 35, chez l'administrateur Jean Mulhaupt.

10 septembre 1954. Laminoirs, tubes, etc.
Norbert Eberle, à Pully, laminoirs, tubes, etc. (FOSC. du 28 juillet 1953, page 1853). La raison est radiée pour cause de cessation d'activité.

10 septembre 1954.
Presses Raskin S. A., à Lausanne (FOSC. du 5 août, page 1972). Le bureau de la société est transféré Avenue de Florimont 11, dans ses locaux.

10 septembre 1954. Bas, chaussettes.
Moser & Cie., à Lausanne. Sous cette raison sociale, il a été constitué une société en commandite qui a commencé le 10 avril 1954. Elle a pour seule associée indéfiniment responsable Frieda Moser, veuve de Charles Moser née Wyler, de Röthenbach i. E. (Berne), à Lausanne. Roland Moser, de Röthenbach i. E. (Berne), à Lausanne, est associé commanditaire pour une commandite de 1000 fr. Procuration individuelle lui est conférée. Commerce de bas et chaussettes à l'enseigne «Bas Lady». Avenue de la Gare 43 bis.

10 septembre 1954. Affaires de compensation.
Compensator S. A., à Lausanne, affaires de compensation (FOSC. du 30 avril 1954, page 1104). La signature d'Ernst Ramseyer qui n'est plus administrateur est radiée. Georges Reisser (inscrit) reste seul administrateur avec signature individuelle.

11 septembre 1954. Art industriel, parfums, etc.
S.A. Artilux, à Lausanne, art industriel, parfums, etc. (FOSC. du 12 décembre 1952, page 3052). Les pouvoirs du directeur Georges Schmid-de Grüneck sont éteints. Jean Mermod, de Ste-Croix, à Lausanne, est nommé directeur avec signature individuelle.

Bureau de Moudon

11 septembre 1954. Epicerie, mercerie, quincaillerie.
Hector Egger-Pierrehumbert, à Lucens, épicerie, mercerie et quincaillerie (FOSC. du 8 novembre 1932, page 2611). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

Bureau de Nyon

9 septembre 1954. Vêtements pour enfants, articles en matière plastique.
R. Ryser, à Nyon, commerce de gros de vêtements pour enfants et articles en matière plastique (FOSC. du 18 mars 1952, N° 65, page 736). La maison n'étant plus assujettie à l'inscription (art. 54 O.R.C.), la raison est radiée à la demande du titulaire.

10 septembre 1954.
Société Immobilière d'Oulteret Nyon S. A., à Nyon. Suivant acte authentique et statuts du 9 septembre 1954, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, la vente, la transformation de tout immeuble. Elle se propose d'acquérir un immeuble sis sur le territoire de la commune de Nyon, au lieu dit «Aux Plantaz», soit la parcelle 1349, pour le prix de 110 000 fr. Le capital social de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr., au porteur, est libéré jusqu'à concurrence de 20 000 fr. Les publications, communications et convocations sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un à trois membres. Actuellement, Louis Buensod, de et à Mies (Vaud), est seul administrateur avec signature individuelle. Bureau: Etude Burki & Pavillon, place Bel-Air 2.

13 septembre 1954. Immeubles.
La Villa Tatiana, société anonyme, à Crans (FOSC. du 22 octobre 1953, N° 246, page 2528). Le conseil d'administration est actuellement composé de: Henri Marchand, de Sonvilier (Berne) à Lausanne, président (nouveau), et Charles Gonseth, secrétaire (déjà inscrit), lesquels signent collectivement à deux.

Bureau de Payerne

10 septembre 1954. Tissus, confection, etc.
G. Dresco S.A., à Payerne, commerce de tissus, confection, etc. (FOSC. du 31 octobre 1952, page 2667). Par décision du 13 juillet 1954, le président du Tribunal du district de Payerne a homologué le concordat par abandon d'actif intervenu entre la société et ses créanciers. La raison sociale est celle de **G. Dresco S. A., en liquidation concordataire.** La commission de liquidation est composée de: Auguste Cherpillod, de Chexbres, à Payerne; Ernest Bercher, de Combremont-le-Grand, à Payerne; Louis Lombard, de Genève, à Lausanne, et Charles Peitrequin, de Romanel sur Lausanne, à Renens. Les liquidateurs Auguste Cherpillod et Ernest Bercher signent collectivement à deux. La signature de l'administrateur Gontran Gourdou est radiée.

Bureau du Sentier

8 septembre 1954.
Société des Fontaines des Piguet-Dessus, aux Piguet-Dessus r. Le Brassus, commune du Chenit, société coopérative (FOSC. du 12 septembre 1933, N° 213). La société est déclarée d'office dissoute, en application de l'art. 122 O. R. C. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison sociale **Société des Fontaines des Piguet-Dessus en liquidation** par Jean-Pierre Fressineau, du Chenit, aux Piguet-Dessus, commune du Chenit, qui signera individuellement. Les signatures de Antony Lecoultre, décédé, et Daniel Lecoultre, démissionnaire, sont radiées.

11 septembre 1954.
Société de fromagerie du Bas-des-Bioux, aux Bioux, commune de l'Abbaye, société coopérative (FOSC. du 15 septembre 1948, N° 216, page 2516). Louis Reymond, secrétaire, ayant démissionné, sa signature est radiée. Il est remplacé par André-Théophile Rochat, de l'Abbaye et du Lieu, aux Bioux, commune de l'Abbaye. Il signera collectivement à deux avec les autres personnes déjà inscrites.

13 septembre 1954. Sellerie, carrosserie, articles de voyage, etc.
Vve Henri Simond & fils, au Sentier, commune du Chenit (FOSC. du 7 mai 1952, N° 106, page 1189), sellerie, carrosserie, articles de voyage et de sport. La société est dissoute depuis le 31 août 1954. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée. L'actif et le passif sont repris par l'associé «G. Simond», au Sentier, commune du Chenit, ci-après inscrit.

13 septembre 1954. Sellerie, carrosserie, articles de voyage, etc.
G. Simond, au Sentier, commune du Chenit. Le chef de cette raison individuelle est Gérald-John-César Simond, allié Zahner, du Chenit, au Sentier, commune du Chenit. La maison reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif «Vve Henri Simond & fils», au Sentier, commune du Chenit, radiée. Sellerie, carrosserie, articles de voyage et de sport.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Sion

8 septembre 1954. Hôtel.
Catherine Morbely, à Montana, exploitation de l'Hôtel St-Georges (FOSC. du 3 août 1928, N° 180, page 1516). La raison est radiée d'office en application des dispositions de l'art. 68 de O.R.C., par suite du départ de la titulaire.

9 septembre 1954.
Sateg S.A., Société Anonyme de travaux, Entreprise générale, succursale de Sion (FOSC. du 9 janvier 1953, N° 5, page 47), avec siège principal à Fribourg. Suivant procès verbal du 15 juin 1954, la société a décidé de transférer sa succursale de Sion à Sierre et a nommé en qualité de directeur et de fondé de procuration André Vocat, d'Erasme, de St-Luc, à Sierre, avec signature individuelle pour la succursale de Sierre. La signature de Hermann Müller, fondé de procuration, est radiée. Domicile de la succursale: chez André Vocat, avenue J.-J.-Mercier.

10 septembre 1954. Articles de sport, etc.
Antonietta Robert, à Montana-Vermala, commune de Randogne. Le titulaire de cette maison est Robert Antonietta, de Carouge (Genève), à Montana-Vermala, commune de Randogne. Commerce d'articles de sport et nouveautés. Magasin à l'enseigne: «Primavera Sports».

Bureau de St-Maurice

10 septembre 1954. Fruits, transports.
Sunfruct, S. A., à Charrat, importation, exportation et commerce de fruits de choix en gros et mi-gros, transports automobiles de choses (FOSC. du 27 juin 1951, page 1588). Selon procès-verbal authentique de son assemblée générale du 1er septembre 1954, la société a modifié ses statuts. Désormais, la raison sociale est **Sunfrut, S. A.**

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

14 août 1954. Outils et fournitures d'horlogerie.
Fernand Schneider-Robert, à Corcelles, commune de Corcelles-Cormondrèche, fabrique et commerce d'outils et fournitures d'horlogerie (FOSC. du 11 juillet 1951, N° 159, page 1722). La raison est radiée par suite de décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «Schneider et Cie», à Corcelles, commune de Corcelles-Cormondrèche, ci-après inscrite.

14 août 1954. Outils et fournitures d'horlogerie.
Schneider et Cie, à Corcelles, commune de Corcelles-Cormondrèche. Sous cette raison sociale, il a été constitué une société en commandite qui a commencé le 1er janvier 1954. Elle a pour seul associé indéfiniment responsable André Schneider, de La Chaux-de-Fonds, à Corcelles, commune de Corcelles-Cormondrèche, et pour associée commanditaire Emmy Schneider née Leuba, de La Chaux-de-Fonds, à Corcelles, commune de Corcelles-Cormondrèche, avec une commandite de 1000 fr. parvenant de ses biens réservés. La société reprend l'actif et le passif de la maison Fernand Schneider-Robert, à Corcelles, commune de Corcelles-Cormondrèche, ci-dessus radiée. Fabrique et commerce d'outils et de fournitures d'horlogerie. Grand'Rue 22.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

31 août 1954. Immeubles.
Eclair S.A., à La Chaux-de-Fonds. Sous cette raison et suivant acte authentique et statuts du 28 août 1954, s'est constituée une société anonyme ayant pour but l'achat et la vente, la construction, la transformation, l'exploitation et la gérance de tous immeubles sur le territoire de la commune de La Chaux-de-Fonds. Comme première opération, la société se propose de construire un bâtiment sur un immeuble de 3000 m² environ, mis à sa disposition par la commune. Le capital social est de 108 000 fr., divisé en 108 actions nominatives de 1000 fr. chacune. Il est libéré à concurrence de 21 600 fr. Les publications se font dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les communications et convocations aux actionnaires sont adressées sous pli recommandé. L'administration se compose de 2 à 4 membres. Sont administrateurs: Edouard Bosquet, des Brenets, président; Adrien Favre-Bulle, du Locle, vice-président; Gildo Azzola, du Locle, secrétaire; tous à La Chaux-de-Fonds. La société est engagée par la signature collective à deux des administrateurs. Locaux: Etude de Me Maurice Favre, avenue Léopold-Robert 66.

9 septembre 1954. Meubles, etc.
Jeanne Guenin, à La Chaux-de-Fonds, fabrication et vente de meubles et de tous articles d'ébénisterie (FOSC. du 10 septembre 1945, N° 211). Par jugement du 30 août 1954, le tribunal du district de la Chaux-de-Fonds a déclaré la titulaire en état de faillite.

Genf — Genève — Ginevra

10 septembre 1954. Café-restaurant.
H. Delisle, à Vernier. Chef de la maison: Henri Delisle, de Froideville (Vaud), à Vernier. Exploitation d'un café-restaurant à l'enseigne «Café-restaurant du Canada». Chemin du Canada.

10 septembre 1954. Laiterie, épicerie, etc.
Emile Mock, à Genève. Chef de la maison: Johann-Emile Mock, d'Appenzell (Rh.-Int.), à Genève. Laiterie, épicerie, primeurs, vins et liqueurs, charcuterie. 77, rue de Carouge.

10 septembre 1954. Articles de bureau, etc.
S. Liebermann, à Genève, commerce en gros d'articles de bureau et de diverses natures (FOSC. du 5 janvier 1944, page 28). Nouveaux locaux: 3, rue Butini.

10 septembre 1954. Confiserie-pâtisserie.
Em. Golay, à Genève, confiserie-pâtisserie (FOSC. du 3 juillet 1945, page 1565)). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

10 septembre 1954. Confiserie-pâtisserie.
Em. Golay, T. Lanfranconi, succ., à Genève. Chef de la maison: Tullio-Augusto Lanfranconi, d'Arogno (Tessin), à Genève. Confiserie-pâtisserie. 21, rue Pierre-Fatio.

10 septembre 1954. Fleurs.
Marie Rougé, à Genève, commerce de fleurs naturelles à l'enseigne «Au Temple Fleuri» (FOSC. du 13 juin 1952, page 1515). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

10 septembre 1954. Régie, courtage, etc.
Ph. Albert et Cie, à Genève, régie, courtage, etc., société en commandite (FOSC. du 25 mai 1954, page 1354). Procuration collective à deux a été conférée à Ernest-Charles Janin, de nationalité française, à Genève.

10 septembre 1954.
Majestic Films S.A., à Genève (FOSC. du 31 octobre 1951, page 2705). Alexandre Brunner, de Valendas (Grisons) et Berne, à Lausanne, a été nommé unique administrateur, avec signature individuelle. Les administrateurs Isabelle Grossen, Jean-Gabriel Zanetta et Edouard Grossen ont démissionné; leurs pouvoirs sont radiés.

10 septembre 1954. Articles pour la carrosserie, etc.
Autolac S.A., à Genève, achat et vente de toutes marchandises, représentation et concession exclusive de tous produits suisses et étrangers, spécialement des articles pour la carrosserie et les vernis (FOSC. du 10 janvier 1951, page 79). Nouveaux locaux: 16, rue du Pré-Jérôme.

10 septembre 1954.
Outillage Eskenazi S.A. (Eskenazi Werkzeuge A.G.), à Carouge (FOSC. du 30 mars 1948, page 885). Procuration collective à deux est conférée à Roland-César Auer, de et à Genève, et Frédéric Guex, de Moudon et Boulens (Vaud), à Genève.

10 septembre 1954.
Société Immobilière Charmilles les Ombrages, à Genève, société anonyme (FOSC. du 20 janvier 1948, page 190). Jacques Ricci, de et à Versoix, a été nommé seul administrateur avec signature individuelle. Les pouvoirs de Charles Giacobino, administrateur démissionnaire, sont radiés. Domicile: 18, rue de la Corraterie, agence immobilière Bernard Naef & Cie.

10 septembre 1954.
Société Immobilière Rue des Maraîchers 38, à Genève, société anonyme (FOSC. du 2 février 1954, page 298). Jacques Ricci, de et à Versoix, a été nommé seul administrateur avec signature individuelle. Les pouvoirs de Jean Giot, administrateur démissionnaire, sont radiés. Domicile: 18, rue de la Corraterie, agence immobilière Bernard Naef & Cie.

10 septembre 1954. Appareils générateurs d'oxygène ionisé, etc.
Oxybain S.A., à Genève, tous appareils générateurs d'oxygène ionisé, etc. (FOSC. du 18 octobre 1951, page 2588). Les pouvoirs des administrateurs Irma et Edouard Hanselmann, démissionnaires, sont radiés. James Delétraz (inscrit jusqu'ici comme président et délégué) reste seul administrateur et signe dorénavant individuellement.

10 septembre 1954. Matières premières, etc.
Gophil S.A., à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 2 septembre 1954 il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, la vente, l'importation, l'exportation, la commission, le courtage, la représentation en Suisse et à l'étranger de matières premières, ainsi que de toutes marchandises et produits. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 100 actions de 500 fr. chacune, au porteur; il est entièrement libéré. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un à plusieurs membres. Administrateur unique: Auguste Rouge, de et à Chêne-Bougeries, avec signature individuelle. Bureau: 5, rue du Rhône.

11 septembre 1954. Pierres précieuses.
«Valuestone» Odette Ahamed, à Genève, importation et exportation de pierres précieuses en gros (FOSC. du 27 juillet 1953, page 1842). Nouveaux locaux: 25, rue de Coutance.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Verein «Heim im Bergli», Luzern

Mit Hinweis auf die Genehmigung der Gläubigerbeschlüsse vom 17. Mai 1954 durch die Schuldbetreibungs- und Konkurskommission des Obergerichtes des Kantons Luzern vom 9. Juli 1954 werden hiermit die bisherigen Anleihensobligationäre des Vereins «Heim im Bergli» zu der **Freitag, den 1. Oktober 1954, 17 Uhr, im Hotel Rütli, Hirschengraben 38, Luzern,** stattfindenden **Gründungsversammlung** der Aktiengesellschaft «Heim im Bergli» eingeladen.

Die bekannten Obligationäre erhalten noch eine persönliche Einladung mit Traktandenliste. Den bisher unbekannten Obligationären wird auf Wunsch die Traktandenliste vom Sachwalterbüro Leo Balmer-Ott, Hirschengraben 40, Luzern, gegen Ausweis zugestellt. Vertretung ist zugelassen.

Luzern, den 16. September 1954. (AA. 248)

Verein «Heim im Bergli» Luzern.

6% (4½%) - Obligationen des Landes Vorarlberg von 1929

Einladung zu einer Obligationär-Versammlung

Die Inhaber der **6% (4½%)-Obligationen des Landes Vorarlberg von 1929** werden gestützt auf Artikel 6 der Anleihebedingungen, wonach sie eine Gläubigergemeinschaft im Sinne der Verordnung des Schweizerischen Bundesrates vom 20. Februar 1918 bilden, zu einer **Obligationär-Versammlung, auf Dienstag, den 28. September 1954, vormittags 11 Uhr, in den Konferenzsaal des Savoy Hotel Baur en Ville (I. Stock), Zürich 1,** eingeladen.

Die Tagesordnung der Versammlung ist wie folgt festgesetzt: -

1. Wahl des Vorsitzenden und der Stimmenzähler.
2. Entgegennahme des Berichtes des Vertreters der Vorarlberger Landesregierung.
3. Beschlussfassung über die Anträge des Schuldners:
   a) Ermässigung des Zinsbetreffnisses auf je Fr. 8.— pro Coupon der vom 1. Oktober 1949 einschliesslich bis und mit 1. Oktober 1953 fällig gewesenen Coupons.
   b) Neuordnung des Tilgungsplanes unter teilweiser Stundung der fällig gewordenen Tilgungsquoten durch Tilgung des noch ausstehenden Anleihebetrages in Raten von
      Fr. 750 000 Nennwert am 1. Dezember 1954
      Fr. 1 000 000 Nennwert am 1. Oktober 1955
      Fr. 1 000 000 Nennwert am 1. Oktober 1956
      mit allfälliger Auslosung spätestens einen Monat vor dem Tilgungstermin.
   c) Ermässigung des Zinsfusses von 6% auf 4½% p. a. mit Wirkung für die am 1. April 1954 einschliesslich bis und mit 1. Oktober 1956 fällig gewordenen und fällig werdenden Halbjahreszinsen.
   b) Abtretung an die Schweizerische Kreditanstalt der mit der Zahlung der am 1. April 1945 fällig gewordenen Zinsen verbundenen Ansprüche, welche auf Grund von Unterlage E zu Anlage I des Abkommens über deutsche Auslandsschulden vom 27. Februar 1953 gegenüber der Deutschen Bundesrepublik bestehen.

Titelinhaber, die an der Versammlung persönlich teilzunehmen wünschen, können gegen genügenden Ausweis über ihren Titelbesitz Zutrittskarten mit Stimmausweis beziehen, auf denen die Anzahl und die Nummern ihrer Titel eingetragen werden. Sofern sie sich an der Versammlung vertreten lassen wollen, werden sie ersucht, rechtzeitig einem Dritten Vollmacht zu erteilen. Zur Bevollmächtigung eines Dritten genügt die Uebergabe der Zutrittskarte an diesen nach Unterzeichnung der auf der Rückseite befindlichen Vollmacht durch den Inhaber.

Jede Obligation von Fr. 1250 Nennwert berechtigt zu einer Stimme.

Zutrittskarten werden ausgestellt und Vollmachtsformulare sowie Exemplare der Einladung mit Begründung der Anträge können beim Hauptsitz sowie bei sämtlichen schweizerischen Niederlassungen folgender Banken bezogen werden:

Schweizerische Kreditanstalt
Schweizerischer Bankverein — Schweizerische Bankgesellschaft
Aktiengesellschaft Leu & Co. — Schweizerische Volksbank

Die genannten Banken sind bereit, die kostenlose Vertretung von Obligationären, die nicht persönlich an der Versammlung teilzunehmen wünschen, auf Grund einer **Vollmacht** im Sinne der Annahme der Anträge der Vorarlberger Landesregierung zu übernehmen.

In Oesterreich wohnhafte Obligationäre haben die Möglichkeit, die Zutrittskarten mit Unterlagen durch Vermittlung der Hypothekenbank des Landes Vorarlberg in Bregenz zu beziehen oder dieser Bank Vollmacht zur Vertretung zu erteilen.

Im Hinblick auf die Bedeutung der Anträge für die Wiederaufnahme des Zahlungsdienstes und die Tragweite der Beschlüsse der Obligationärversammlung werden die Obligationäre **dringend** ersucht, an der Versammlung teilzunehmen oder sich vertreten zu lassen. (AA. 245[2])

Bregenz, den 11. September 1954.

Für die Vorarlberger Landesregierung

Der Landeshauptmann: gez. **Ulrich Ilg** — Der Landesfinanzreferent: gez. **A. Vögel**

Baugenossenschaft Zurzach in Zurzach

Herabsetzung der Anteilscheine gemäss Artikel 874 und 733 OR.

Dritte Veröffentlichung

Die Baugenossenschaft Zurzach in Zurzach hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 6. September 1954 die Herabsetzung ihres Grundkapitals von Fr. 45 000 um Fr. 36 000 auf Fr. 9000 beschlossen durch Rückzahlung von je Fr. 400 auf jeden einzelnen Anteilschein. Der Nominalwert der einzelnen Anteilscheine wird von Fr. 500 auf Fr. 100 reduziert.

Im Sinne von Art. 733 OR werden hiermit die Gläubiger der Genossenschaft aufgefordert, bis zum 15. November 1954 ihre Forderungen gegenüber der Baugenossenschaft Zurzach bei Dr. Walter Edelmann, Fürsprech und Notar, Zurzach, anzumelden mit der Angabe, ob sie Befriedigung oder Sicherstellung verlangen. (AA. 247[1])

Zurzach, den 6. September 1954. **Die Verwaltung.**

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Aegyptisch-schweizerische Wirtschaftsvereinbarungen

Wie bereits kurz bekanntgegeben wurde, haben im August in Bern Wirtschaftsbesprechungen zwischen einer schweizerischen und einer ägyptischen Delegation stattgefunden. Sie führten zur Paraphierung eines Zusatzprotokolls, welches das Zahlungsabkommen vom 6. April 1950 und das Protokoll vom 26. Dezember 1951 in einigen Punkten abändert. Dieses Zusatzprotokoll ist inzwischen von beiden Regierungen genehmigt und am 8. September 1954 unterzeichnet worden.

Durch die neue Vereinbarung erhält Aegypten die Möglichkeit, im Rahmen eines Kontingents von 7 Millionen Franken Regierungsaufträge und Bestellungen der ägyptischen Industrie für Investitionsgüter in der Schweiz zu placieren und die sich daraus ergebenden Zahlungen über Konto «A», das heisst, zum fixen Wechselkurs, in Schweizer Franken zu leisten. Innerhalb dieses Kontingents von 7 Millionen Franken kann Aegypten nach seiner Wahl und bis zu insgesamt 4 Millionen Franken auch Zahlungen über Konto «A» ausführen, welche aus alten Verträgen für schweizerische Maschinenlieferungen zu den Assuan-Kraftwerken herrühren. Aegypten erhält ferner die Möglichkeit, im Rahmen eines Kontingents von einer Million Pfundsterling Regierungsaufträge und Bestellungen für Investitionsgüter zu placieren und die sich daraus ergebenden Zahlungen in Pfundsterling zu leisten. Beide Kontingente können im Falle ihrer Erschöpfung im gegenseitigen Einvernehmen erhöht werden. Um die Prüfung der sich aus der neuen Vereinbarung ergebenden Transfergesuche durch die schweizerischen Behörden zu erleichtern, wird ihnen die ägyptische Regierung die im Rahmen der beiden Kontingente placierten Bestellungen laufend bekanntgeben. Auszahlungen dürfen nur mit Bewilligung der Schweizerischen Verrechnungsstelle vorgenommen werden. Sollte das Konto «A» inskünftig Ueberschüsse zugunsten Aegyptens aufweisen, welche die für sein vertragsgemässes Funktionieren erforderlichen Mittel übersteigen, so kann die Schweiz diese Ueberschüsse, nach vorgängiger Konsultierung der ägyptischen Behörden, in Pfundsterling zurückzahlen.

Wegleitend für den Abschluss dieser Vereinbarung war der Wunsch der beiden Regierungen, die schweizerische Industrie an der Verwirklichung der Pläne für die industrielle Entwicklung Aegyptens teilnehmen zu lassen.

Das Zusatzprotokoll ist am 8. September 1954 in Kraft getreten und gilt für ein Jahr. Für den gleichen Zeitraum werden auch das Zahlungsabkommen vom 6. April 1950 und das Protokoll vom 26. Dezember 1951, soweit sie nicht durch das Zusatzprotokoll abgeändert wurden, verlängert. Nach Ablauf eines Jahres, das heisst ab 8. September 1955, können alle drei Vereinbarungen jederzeit auf drei Monate gekündigt werden. Für den Wortlaut des Zusatzprotokolls wird auf die nachstehende Publikation verwiesen.

Uebersetzung

Protokoll

über die Unterzeichnung des Zusatzprotokolls zum Zahlungsabkommen vom 6. April 1950 und zum Protokoll vom 26. Dezember 1951 zwischen der schweizerischen Regierung und der ägyptischen Regierung

Am achten September neunzenhundertvierundfünzig haben sich in Kairo im Aussenministerium eingefunden:

Seine Exzellenz, Herr André Boissier, Gesandter und bevollmächtigter Minister der Schweiz in Kairo,

Seine Exzellenz, Herr Kamal Eddine Abdel Nabi, bevollmächtiger Minister, Direktor der wirtschaftlichen Angelegenheiten im Aussenministerium,

um die Unterzeichnung des beigefügten Zusatzprotokolls vorzunehmen.

Nachdem Seine Exzellenz, Herr André Boissier, eine Note der Schweizerischen Gesandtschaft in Kairo vom 7. September vorgewiesen hat, wonach ihn der Schweizerische Bundesrat ermächtigt, das oben erwähnte Dokument im Namen der Schweizerischen Regierung zu unterzeichnen, und nachdem Seine Exzellenz, Herr Kamal Eddine Abdel Nabi, erklärt hat, vom Ministerrat ermächtigt worden zu sein, dieses Dokument im Namen der ägyptischen Regierung zu unterzeichnen, ist die Unterzeichnung des erwähnten Zusatzprotokolls vorgenommen worden.

Zur Beurkundung dessen ist das vorliegende Protokoll in zwei Exemplaren verfasst und unterzeichnet worden.

Kairo, den 8. September 1954.

Für die Schweizerische Regierung: André Boissier.

Für die ägyptische Regierung: K. Abdel Nabi.

Uebersetzung

Zusatzprotokoll

zum Zahlungsabkommen vom 6. April 1950 und zum Protokoll vom 26. Dezember 1951

Vom 5. bis 19. August 1954 haben in Bern zwischen einer ägyptischen und einer schweizerischen Delegation Verhandlungen stattgefunden.

Bei diesem Anlass hat die ägyptische Delegation die Pläne für die industrielle Entwicklung ihres Landes dargelegt, welche einen erhöhten Einfuhrbedarf für Rechnung der Regierung und an Ausrüstungsgütern für die Privatindustrie zur Folge haben werden. Um die schweizerische Industrie an der Verwirklichung dieser Pläne teilnehmen zu lassen, beantragte die ägyptische Delegation eine gewisse Lockerung des geltenden vertraglichen Zahlungssystems, insbesondere die Beseitigung des in Ziff. 2 des Protokolls vom 26. Dezember 1951 festgesetzten Plafonds von fünf Millionen Franken für Zahlungen aus schweizerischen Lieferungen für Assuan sowie die Gewährung der Möglichkeit, Zahlungen aus Regierungskontrakten und Zahlungen für Ausrüstungsgüter der Industrie über Konto «A» und — nach Erschöpfung dieses Kontos — in Pfundsterling zu leisten.

Die schweizerische Delegation war ihrerseits bestrebt, in möglichst weitgehendem Masse zu einer Ausdehnung des Warenaustausches zwischen den beiden Ländern beizutragen; sie musste aber darauf hinweisen, dass die Ausweitung der Zahlungsmöglichkeiten über Konto «A» und die Annahme von Pfundsterling das gute Funktionieren des die Grundlage des Abkommens bildenden Systems des Kontos «B» beeinträchtigen könnte und dass die Annahme von Pfundsterling im besonderen für die Schweiz eine Erhöhung ihrer Vorschüsse an die Europäische Zahlungsunion bedeuten würde. Bei dieser Sachlage erachtet es die schweizerische Delegation im Interesse beider Länder als angezeigt, nur schrittweise und unter Berücksichtigung der oben erwähnten Ueberlegungen vorzugehen.

In diesem Sinne haben die beiden Delegationen folgendes vereinbart:

1. Zahlungen über Konto «A»

Die schweizerischen Behörden sind bereit, innerhalb des Kontos «A» ein Kontingent von 7 Millionen Franken für Bestellungen der ägyptischen Regierung und Bestellungen der ägyptischen Industrie für Ausrüstungsgüter in der Schweiz zu eröffnen.

Um den schweizerischen Behörden die Prüfung der damit zusammenhängenden Transfergesuche zu erleichtern, werden die ägyptischen Behörden ihnen jede zu Lasten dieses Betrages erfolgte Bestellung unverzüglich bekanntgeben.

Sollte das Konto «A» inskünftig Nettoüberschüsse aufweisen, welche die für das vertragsgemässe Funktionieren des Kontos «A» erforderlichen Mittel übersteigen, so würden die Behörden der beiden Länder Besprechungen über die Eröffnung eines neuen Kontingents abhalten.

2. Uebernahme von Pfundsterling

a) Die schweizerischen Behörden sind bereit, für Bestellungen der ägyptischen Regierung und Bestellungen von Ausrüstungsgütern, welche in Pfundsterling bezahlt werden sollen, ein Kontingent von einer Million Pfundsterling zu eröffnen.
b) Um den schweizerischen Behörden die Prüfung der damit zusammenhängenden Transfergesuche zu erleichtern, werden die ägyptischen Behörden ihnen jede zu Lasten dieses Betrages erfolgte Bestellung unverzüglich bekanntgeben.
c) Im Falle einer Erschöpfung des in lit. a) vorgesehenen Betrages werden die Behörden der beiden Länder Besprechungen über die Festsetzung eines neuen Plafonds abhalten.
d) Die schweizerischen Behörden können die Nettoüberschüsse des Kontos «A», welche die für das vertragsgemässe Funktionieren dieses Kontos erforderlichen Mittel übersteigen, in Pfundsterling zurückzahlen, und zwar bis zur Höhe der gemäss lit. a) in Pfundsterling übernommenen Beträge.

Die schweizerischen Behörden werden die ägyptischen Behörden vor der Vornahme solcher Rückzahlungen konsultieren. Geplanten ägyptischen Bestellungen wird dabei Rechnung getragen werden.

3. Zahlungen für Assuan

Die ägyptischen Behörden haben die Wahl, im Rahmen des in Ziff. 1 dieses Zusatzprotokolls eröffneten Plafonds von 7 Millionen Franken bis zu 4 Millionen Franken Zahlungen abzuwickeln, welche aus alten Lieferungsverträgen für Assuan herrühren.

Die vorliegende Vereinbarung tritt am Tage ihrer Unterzeichnung in Kraft. Das Abkommen vom 6. April 1950 und die dazugehörenden Protokolle können nach Ablauf eines Jahres unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten gekündigt werden.

Ausgefertigt in Bern, in zwei Exemplaren, am 19. August 1954.

Unterzeichnet in Kairo, in zwei Exemplaren, am 8. September 1954.

Für die Schweizerische Regierung: André Boissier.

Für die ägyptische Regierung: K. Abdel Nabi.

216. 16. 9. 54.

Convention économique égypto-suisse

Comme nous l'avons brièvement annoncé, des négociations économiques ont eu lieu, au mois d'août, à Berne, entre des délégations suisse et égyptienne. Ces négociations ont abouti au paraphe d'un protocole additionnel qui modifie sur quelques points l'accord de paiement du 6 avril 1950 ainsi que le protocole du 26 décembre 1951. Depuis lors ce protocole additionnel fut approuvé par les deux gouvernements et signé le 8 septembre 1954.

La nouvelle convention donne à l'Egypte, dans les limites d'un contingent de 7 millions de francs, la possibilité de passer en Suisse des commandes pour le compte du gouvernement et des commandes de biens d'équipement pour le compte de l'industrie égyptienne, et d'en effectuer le paiement par le compte «A», c. à d. au taux de change fixe, en francs suisses. A l'intérieur de ce contingent de 7 millions de francs, l'Egypte a la faculté d'effectuer, aussi par le compte «A» et jusqu'à concurrence d'un total de 4 millions de francs, des paiements dus en vertu de contrats antérieurs concernant des livraisons de machines suisses pour l'usine hydroélectrique d'Assouan. Enfin, l'Egypte dispose d'un contingent d'un million de livres sterling lui permettant de passer des commandes du gouvernement ainsi que des commandes de biens d'équipement et de les payer en livres sterling. En cas d'épuisement, chacun de ces contingents

pourrait être augmenté, d'un commun accord. Afin de faciliter aux autorités suisses l'examen des demandes de transfert résultant de la nouvelle convention, le gouvernement égyptien leur donnera connaissance au fur et à mesure, des commandes passées dans le cadre de chacun des contingents. Les paiments ne pourront être faits qu'avec l'autorisation de l'Office suisse de compensation. A l'avenir, si le compte «A» présente des excédents en faveur de l'Egypte, excédents dépassant les moyens nécessaires pour faire face à son fonctionnement contractuel, la Suisse pourra les rembourser en livres sterling, après consultation préalable du Gouvernement égyptien.

Le désir des deux gouvernements de voir l'industrie suisse participer à la réalisation des plans établis en vue du développement industriel de l'Egypte fut déterminant pour la conclusion de cette convention.

Le protocole additionnel est entré en vigueur le 8 septembre 1954, pour une année. L'accord de paiement du 6 avril 1950 et le protocole du 26 décembre 1951 sont prorogés pour la même période, dans la mesure où le protocole additionnel ne les modifie pas. Après qu'une année se sera écoulée, c'est-à-dire à partir du 8 septembre 1955, les trois conventions pourront être dénoncées en tout temps, trois mois à l'avance. Quant aux texte du protocole additionnel, nous renvoyons à la publication ci-après.

Procès-verbal

de signature du Protocole additionnel à l'Accord de paiements du 6 avril 1950 et au Protocole du 26 décembre 1951 entre le Gouvernement suisse et le Gouvernement égyptien

Le huit septembre mil-neuf-cent cinquante-quatre, au Caire,

se sont réunis dans une salle de l'Hôtel du Ministère des Affaires Etrangères:

Son Excellence Monsieur André Boissier, Envoyé extraordinaire et Ministre plénipotentiaire de Suisse au Caire,

Son Excellence Monsieur Kamal Eddine Abdel Nabi, Ministre plénipotentiaire, Directeur des Affaires économiques au Ministère des Affaires Etrangères,

en vue de procéder à la signature du Protocole additionnel annexé au présent procès-verbal.

Son Excellence Monsieur André Boissier ayant produit une note de la Légation de Suisse au Caire en date du 7 septembre faisant savoir que le Conseil fédéral suisse l'autorise à signer le document ci-haut mentionné au nom du Gouvernement helvétique, et Son Excellence Monsieur Kamal Eddine Abdel Nabi ayant déclaré que le Conseil des Ministres l'a autorisé à signer ce document au nom du Gouvernement égyptien, il a été procédé à la signature dudit Protocole additionnel.

En foi de quoi, le présent procès-verbal a été rédigé et signé en double exemplaire.

Le Caire, le 8 septembre 1954.

Pour le Gouvernement suisse:	Pour le Gouvernement égyptien:
André Boissier.	K. Abdel Nabi.

Protocole additionnel

à l'Accord de paiements du 6 avril 1950 et au Protocole du 26 décembre 1951

Des pourparlers ont eu lieu à Berne, du 5 au 19 août 1954, entre une délégation égyptienne et une délégation suisse.

A cette occasion, la délégation égyptienne a esquissé les projets visant le développement industriel de son pays, dont il résultera une augmentation des besoins d'importation pour le compte du Gouvernement ainsi que de ceux de biens d'équipement pour l'industrie privée. En vue de faire participer l'industrie suisse à la réalisation de ces projets, la délégation égyptienne a proposé certains aménagements au système contractuel des paiements en vigueur, notamment l'abolition du plafond de cinq millions de francs suisses pour le paiement de livraisons suisses pour Assouan fixé au paragraphe 2 du Protocole du 26 décembre 1951 ainsi que la possibilité d'effectuer les paiements résultant de contrats gouvernementaux et les paiements pour les biens d'équipement de l'industrie par le compte «A» et, après épuisement de ce compte, en livres sterling.

La délégation suisse, soucieuse de son côté de contribuer dans une mesure aussi large que possible à une augmentation des échanges commerciaux entre les deux pays, a cependant dû relever que l'élargissement des possibilités de paiement par le compte «A» et l'acceptation de livres sterling pourraient entraver le bon fonctionnement du système compte «B» – base même de l'Accord – et que l'acceptation de livres sterling en particulier signifierait pour la Suisse une augmentation de ses avances à l'Union européenne de paiements. Dans ces circonstances, la délégation suisse estime qu'il serait indiqué, dans l'intérêt des deux pays, de procéder par étapes et en tenant compte de l'évolution des facteurs mentionnés ci-dessus.

Dans cet ordre d'idées les deux délégations sont convenues de ce qui suit:

1. Paiements par le compte «A»

Les autorités suisses sont prêtes à ouvrir un contingent dans le compte «A» de 7 millions de francs suisses pour des commandes du Gouvernement égyptien et des commandes de biens d'équipement de l'industrie égyptienne à placer en Suisse.

Afin de faciliter l'examen par les autorités suisses, des demandes d'autorisation de transfert y relatives, les autorités égyptiennes informeront sans délai les autorités suisses de toute commande passée au débit de ce montant.

Si à l'avenir des excédents nets dépassant les montants nécessaires au fonctionnement contractuel du compte «A» se produisaient sur ce compte, les autorités des deux pays se concerteraient pour ouvrir un nouveau contingent.

2. Reprise de livres sterling

a) Les autorités suisses sont prêtes à ouvrir un contingent d'un million de livres sterling pour des commandes du Gouvernement égyptien et pour des commandes de biens d'équipement payables en livres sterling.

b) Afin de faciliter l'examen par les autorités suisses, des demandes d'autorisation de transfert y relatives, les autorités égyptiennes informeront sans délai les autorités suisses de toute commande passée au débit de ce montant.

c) En cas d'épuisement du montant prévu à l'alinéa a), les autorités des deux pays se concerteraient pour fixer un nouveau plafond.

d) Les autorités suisses auront la faculté de rembourser en livres sterling les excédents nets du compte «A» qui dépassent les montants nécessaires au fonctionnement contractuel de ce compte, ceci jusqu'à concurrence des montants repris en livres sterling selon l'alinéa a).

Les autorités suisses consulteront les autorités égyptiennes préalablement à ces remboursements. Il sera tenu compte des projets de commandes égyptiens.

3. Paiements pour Assouan

Dans le cadre du plafond de 7 millions de francs suisses ouvert au paragraphe 1 de ce protocole additionnel les autorités égyptiennes auront l'option d'effectuer des paiements résultant d'anciens contrats de livraison pour Assouan jusqu'à concurrence de 4 millions de francs suisses.

Le présent arrangement entrera en vigueur le jour de sa signature. L'accord du 6 avril 1950 et les protocoles y afférents pourront être dénoncés après une période d'une année avec préavis de trois mois.

Fait à Berne en double exemplaire le 19 août 1954.

Signé au Caire en double exemplaire le 8 septembre 1954.

Pour le Gouvernement suisse:	Pour le Gouvernement égyptien:
André Boissier.	K. Abdel Nabi.

216. 16. 9. 54

Handels- und Zollpolitik

Unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Nationalrat Dr. Th. Holenstein, und im Beisein von Bundespräsident Rubattel, Minister Schaffner und Oberzolldirektor Widmer tagte die nationalrätliche Zolltarifkommission am 13. und 14. September 1954 in Ermatingen. Sie behandelte den 49. Bericht des Bundesrates betreffend die gemäss Bundesbeschluss vom 14. Oktober 1933 erlassenen wirtschaftlichen Massnahmen gegenüber dem Ausland, die Verlängerung des genannten Bundesbeschlusses sowie den Beitritt der Schweiz zum internationalen Abkommen zur Erleichterung der Einfuhr von Handelsmustern und Werbematerial. Die Kommission beschloss einhellig, dem Nationalrat Zustimmung zu den Anträgen des Bundesrates zu beantragen. Sie liess sich ferner orientieren über den Stand der Revision des Generalzolltarifs, die schweizerische Situation in der Organisation für europäische wirtschaftliche Zusammenarbeit und in der Europäischen Zahlungsunion und pflog eine eingehende Aussprache über aktuelle Fragen der Handelspolitik, insbesondere den Entscheid über die Erhöhung der amerikanischen Uhrenzölle.

Die Kommission liess sich in Verbindung mit ihrer Sitzung durch Herrn Oberzolldirektor Widmer an Ort und Stelle orientieren über die Zollverhältnisse in Romanshorn, speziell die Zollfragen, die sich im Zusammenhang mit der angestrebten Einführung des Trajektverkehrs Romanshorn–Friedrichshafen für Motorfahrzeuge ergeben. Ferner besichtigte sie mit Rücksicht auf die zu lösenden Baufragen die Grenzübergangsstellen Kreuzlingen und Emmishofen. 216. 16. 9. 54.

Politique commerciale et douanière

Présidée par le Conseiller national Dr Th. Holenstein, président, la commission des douanes du Conseil national a siégé les 13 et 14 septembre 1954 à Ermatingen, en présence de M. Rubattel, Président de la Confédération, de M. le Ministre Schaffner et de M. Widmer, Directeur général des douanes. Elle a examiné le 49e rapport du Conseil fédéral sur les dispositions prises en application de l'arrêté fédéral du 14 octobre 1933 concernant les mesures de défense économique envers l'étranger, la prolongation de l'arrêté fédéral précité, ainsi que l'adhésion de la Suisse à l'accord international tendant à faciliter l'importation d'échantillons de commerce et de matériel publicitaire. La commission a décidé unanimement d'inviter le Conseil national à approuver les propositions du Conseil fédéral. Elle se fit orienter sur l'état actuel de la revision du tarif douanier général, sur la situation de la Suisse au sein de l'Organisation européenne de coopération économique et de l'Union européenne de paiements. Elle discuta en outre d'une manière approfondie sur des questions actuelles de politique commerciale, notamment sur la décision concernant l'augmentation des tarifs douaniers américains sur les montres.

Conjointement avec sa session, la Commission se fit renseigner sur place, par M. Widmer, Directeur général des douanes, sur les conditions du service douanier à Romanshorn et spécialement sur les questions douanières ayant trait au projet d'introduire le transport des véhicules à moteurs sur le trajet Romanshorn–Friedrichshafen. Vu les problèmes de construction qui se posent, la commission a en outre visité les postes-frontière de Kreuzlingen et d'Emmishofen. 216. 16. 9. 54.

Einfuhr- und Transport von Saatkartoffeln

(Mitteilung der Eidg. Oberzolldirektion, der Abteilung für Landwirtschaft des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements und der Eidg. Alkoholverwaltung)

(Vom 16. September 1954)

I. Zollermässigung

Saatkartoffeln können gegen Nachweis der Verwendung zum ermässigten Ansatz von Fr. 1 per 100 kg nach Position 45a des Zolltarifs verzollt werden.

Als Saatkartoffeln, die auf den ermässigten Einfuhrzoll Anspruch haben, gelten feldbesichtigte und anerkannte Posten von Sorten, die im Schweizerischen offiziellen Richtsortiment aufgeführt sind.

Es sind dies zurzeit folgende Sorten:

Krebsfeste Hauptsorten:	Krebsanfällige Wahlsorten für die Uebergangszeit:
Frühe Speisesorten:	
1. Saskia (provisorisch)	1. Eersteling
2. Sirtema (provisorisch)	2. Ideaal (provisorisch)
3. Frühbote	
Mittelfrühe Speisesorten:	
4. Bona (provisorisch)	3. Bintje
5. Jakobi (provisorisch)	
6. Urgenta (provisorisch)	
7. Weltwunder	
8. Arran Banner (provisorisch für krebsgefährdete Gebiete)	
9. Erdgold	
Späte Speisesorten:	
10. Sabina (provisorisch)	4. Centifolia
Ausgleichs- und Wirtschaftssorten:	
11. Ackersegen	
12. Voran	
13. Robusta (provisorisch)	

Die obige Einreihung der Sorten entspricht ungefähr der Reifezeit.

Wenn die Verhältnisse es erfordern, kann die Zoll- und Frachtermässigung auch für nicht im vorstehenden Richtsortiment angeführte Sorten gewährt werden, sofern die zuständige Amtsstelle dies als notwendig erachtet.

Aenderungen im Richtsortiment nach Verarbeitung der diesjährigen Versuchsergebnisse bleiben vorbehalten. Ueber die Einfuhr nach Sorten, Anbaustufen und Herkunftsländern entscheidet die Abteilung für Landwirtschaft.

Jede Sendung muss ausser von einem Ursprungszeugnis von einer Bescheinigung der zuständigen Stelle begleitet sein, worin bezeugt wird, dass die Kartoffeln aus feldbesichtigten anerkannten Pflanzungen stammen und einer der vorstehend genannten Sorte angehören. Diese Bescheinigung muss ferner mit dem Namen des Produzenten, der genauen Sortenbezeichnung, dem Stempel und der Unterschrift der für die Feldbesichtigung und Anerkennung zuständigen Stelle des Lieferlandes sowie des Produzenten versehen sein. Für die Ausstellung dieser Bescheinigung ist das offizielle Formular zu verwenden, das bei der Drucksachen- und Materialzentrale der Eidgenössischen Bundeskanzlei, Bern, Wylerstrasse 48, Telephon 8 75 31, zum Preise von Fr. 2.70 per 100 Stück, bezogen werden kann. Für Saatkartoffeln aus Holland sind ausschliesslich die vom niederländischen Dienst für Saatanerkennung in Wageningen (Nederlandsche algemeene Keuringsdienst NAK) herausgegebenen Formulare zu verwenden, die in der rechten obern Ecke eine Ordnungsnummer tragen.

Soweit von andern Staaten amtliche Formulare über die Feldbesichtigung und Anerkennung von Saatkartoffeln herausgegeben werden, können auch diese als gültig anerkannt werden, sofern sie alle nötigen Angaben enthalten, in deutscher oder französischer Sprache abgefasst und von einer hierfür zuständigen Stelle ausgefertigt und unterzeichnet sind.

Die Bescheinigungen sind den Frachtbriefen beizulegen.

Die Kartoffeln sind bei der Einfuhr als **Saatkartoffeln** zu deklarieren.

Da die Einfuhr nur auf Grund einer besonderen Bewilligung der «Schweizerischen Genossenschaft für Getreide und Futtermittel» erfolgen kann, wird bis auf weiteres auf die Vorlage eines besonderen Verwendungsnachweises verzichtet.

Die Zollverwaltung behält sich aber vor, durch Einsichtnahme in die Bücher oder auf andere geeignet erscheinende Weise die Verwendung der unter Zollbegünstigung eingeführten Kartoffeln nachzuprüfen. Die Importeure werden in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam gemacht, dass sie gemäss Artikel 13 des Bundesratsbeschlusses betreffend die Bekämpfung des Kartoffelkrebses und des Kartoffelkäfers vom 14. April 1938 gehalten sind, **über den Ein- und Ausgang von Saatkartoffeln genau Buch zu führen.**

II. Vorschriften betreffend die Einfuhr

Die Einfuhrgesuche sind der «Schweizerischen Genossenschaft für Getreide und Futtermittel», Bern, einzureichen.

Für die Kontingentsinhaber besteht die Uebernahmepflicht für inländisches, feldbesichtigtes und anerkanntes Kartoffelsaatgut nach Massgabe der verkäuflichen Vorräte und im Verhältnis zum Importkontingent zu den festgesetzten Preisen. Die Abteilung für Landwirtschaft setzt, sobald die gesamte verfügbare Menge ermittelt ist, das von jedem Kontingentsinhaber zu übernehmende Quantum von inländischem feldbesichtigtem und anerkanntem Saatgut fest. **Die Inlandleistung ist vorgängig der Erteilung von Einfuhrbewilligungen durch die «Schweizerische Genossenschaft für Getreide und Futtermittel» durch Vorlage eines beidseitig bestätigten Kaufkontraktes oder einer Uebernahmeverpflichtung bei der Abteilung für Landwirtschaft zu erbringen.** Die Importeure dürfen sich nicht mit der Vermittlung von **Handelssaatgut** befassen.

Die Importeure werden ferner auf die wegen der Gefahr der Einschleppung der Maul- und Klauenseuche erlassenen Vorschriften über die Einfuhr von landwirtschaftlichen Produkten (siehe Weisungen des Eidg. Veterinäramtes und Mitteilungen der Vereinigung der Schweiz. Saatkartoffelimporteure betreffend Einfuhr von Saatkartoffeln) aufmerksam gemacht.

III. Frachtermässigung

1. Zur Erleichterung der Versorgung der Kartoffelpflanzer mit sortenreinem, gesundem Saatgut werden, bei Aufgabe als Einzelsendungen und in Wagenladungen, für **feldbesichtigte und anerkannte Saatkartoffen**, die zur Verwendung als Saatgut im Inland bestimmt sind, folgende Frachtvergünstigungen bewilligt:

a) für **Importsaatkartoffeln** gewähren die Schweizerischen Bundesbahnen in der Zeit vom 15. September 1954 bis 31. Mai 1955 eine Frachtermässigung von 50%;

b) für **Inlandsaatkartoffeln**, die vom Schweizerischen Saatzuchtverband kontrolliert (Lieferungskontrolle) und in Säcken mit seiner Plombe aufgegeben werden, übernehmen die Schweizerischen Bundesbahnen und die Eidgenössische Alkoholverwaltung je 50% der **reinen** Frachtkosten. Feldbesichtigte, anerkannte und kontrollierte Saatkartoffeln können somit **frachtfrei** aufgegeben werden.

Die eidgenössische Stempelabgabe und allfällige Nebengebühren, die von der Versandstation in Rechnung gestellt werden können, zum Beispiel Nachnahme-, Waag-, Umlad-, Rollschemel- und Ueberfuhrgebühren, sind jedoch vom Absender zu erheben.

Die vorstehenden Vergünstigungen gelten jedoch nicht für Sendungen, die wegen Ablieferungshindernissen oder aus sonst einem Grunde weitergeleitet oder nach der Versandstation zurückspediert werden.

Bei Uebernahme von feldbesichtigten, anerkannten und kontrollierten Saatkartoffeln durch Kontingentsinhaber im Herbst auf Zwischenlager ohne Plombierung der Säcke, ist die volle Fracht zu bezahlen. Für Sendungen, die vor dem 15. Dezember 1954 erfolgen, wird jedoch die vom Kontingentsinhaber bezahlte Fracht von der Alkoholverwaltung und den Bundesbahnen zurückerstattet. Diesbezügliche Gesuche sind mit den Belegen (Originalfrachtbrief und Kontrollausweis) an die Eidgenössische Alkoholverwaltung zu richten.

2. Anspruch auf diese Begünstigungen haben Absender, die einen von der Abteilung für Landwirtschaft des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements ausgestellten **Ausweis** für die Versendung von feldbesichtigten und anerkannten Saatkartoffeln vorweisen. **Der Name des Absenders im Frachtbrief muss identisch sein mit dem Namen, auf den der Ausweis lautet.** Der Ausweis kann vom Absender zurückgenommen oder bei der Expeditionsstelle für weitere Sendungen deponiert werden. Für jede Versandstation ist somit nur ein Ausweis erforderlich, der zur Auslieferung einer unbeschränkten Anzahl Sendungen berechtigt. Wird eine Speditions- oder Transportfirma mit der Spedition von feldbesichtigten und anerkannten Saatkartoffeln zur ermässigten Fracht beauftragt, so hat der Auftraggeber ihr einen auf seinen Namen lautenden grünen Ausweis auszuhändigen.

Der Name des Auftraggebers und die Nummer des Ausweises sind im Frachtbrief in der Rubrik «Vorgeschriebene oder zulässige Erklärungen» zu vermerken.

Die Ausweise sind nur vom 15. September bis 31. Mai des folgenden Jahres gültig. Sie müssen jedes Jahr erneuert werden.

3. Der in Ziffer 2 genannte Ausweis wird nur an Firmen abgegeben, die eine Erklärung unterschreiben, wonach sie die vorliegenden Vorschriften erhalten und davon Kenntnis genommen haben. Sie dürfen nur Saatkartoffeln vermitteln, die während der Vegetationszeit von den **hiefür zuständigen Organen** auf dem Feld besichtigt und als sortenrein und gesund anerkannt und vom Schweizerischen Saatzuchtverband kontrolliert worden sind. **Sie dürfen kein gewöhnliches Handelssaatgut vertreiben. Diese Erklärung muss von den in Betracht kommenden Firmen jedes Jahr erneuert werden.** Die Formulare für die Erklärung können bei der Abteilung für Landwirtschaft des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern, Laupenstrasse 25, bezogen werden.

4. Die Firmen, die auf Frachtermässigung Anspruch erheben, haben über ihre An- und Verkäufe von feldbesichtigten und anerkannten Saatkartoffeln **getrennt Buch** zu führen und sich auf Verlangen der Abteilung für Landwirtschaft oder der Alkoholverwaltung über ihren Verkehr mit Saatkartoffeln auszuweisen, unter Vorlage des Anerkennungsausweises für die vermittelte Ware. Die Prüfung der Bücher und des Geschäftsbetriebes am Geschäftssitz bleibt vorbehalten.

5. Missbräuchliche Inanspruchnahme der Frachtermässigung sowie Handel mit nicht feldbesichtigtem und anerkanntem und nicht kontrolliertem Saatgut haben den sofortigen Entzug der Vergünstigungen und strafrechtliche Verfolgung wegen Betrugs zur Folge. 216. 16. 9. 54.

Importation et transport des semenceaux de pommes de terre

(Communiqué de la Direction générale des douanes, de la Division de l'agriculture du Département fédéral de l'économie publique et de la Régie des alcools)

(Du 16 septembre 1954)

I. Réduction du droit

Peuvent être mis au bénéfice du droit réduit de 1 fr. par 100 kg. (position 45a du tarif douanier) moyennant la preuve de leur emploi, les semenceaux de pommes de terre qui proviennent de cultures visitées et reconnues et appartiennent aux variétés figurant dans l'assortiment officiel suisse.

Ces variétés sont les suivantes:

Variétés principales réfractaires à la galle noire	Variétés non réfractaires à la galle noire, admissibles durant la période de transition
Variétés de table précoces:	
1. Saskia (provisoirement)	1. Eersteling
2. Sirtema (provisoirement)	2. Ideaal (provisoirement)
3. Frühbote	
Variétés de table mi-précoces:	
4. Bona (provisoirement)	3. Bintje
5. Jakobi (provisoirement)	
6. Urgenta (provisoirement)	
7. Merveille du monde	
8. Arran Banner (provisoirement, pour régions menacées par la galle noire)	
9. Erdgold	
Variétés de table tardives:	
10. Sabina (provisoirement)	4. Centifolia
Variétés de compensation et industrielles:	
11. Ackersegen	
12. Voran	
13. Robusta (provisoirement)	

Ce classement correspond à peu près à l'ordre dans lequel les variétés viennent à maturité.

Si les circonstances l'exigent, l'office compétent peut réduire le droit d'entrée et les taxes de transport pour des variétés ne figurant pas dans l'assortiment précité.

Sont réservées les modifications de la liste dictées par les résultats des essais culturaux en cours. La Division de l'agriculture désigne les variétés, les génitures et les provenances des plants à importer.

A chaque envoi doit être jointe, outre le certificat d'origine officiel, une attestation délivrée et signée par l'office compétent prouvant que les tubercules proviennent de cultures soumises au contrôle officiel, qu'ils ont été reconnus sains et purs de sorte et qu'ils appartiennent aux variétés susmentionnées. Cette attestation portera le nom du producteur, la désignation exacte de la variété, ainsi que le timbre et la signature du producteur et du service compétent pour visiter et reconnaître les cultures dans le pays fournisseur. Elle sera établie sur la formule officielle vendue au prix de 2 fr. 70 le cent par la Centrale fédérale des imprimés et du matériel, Wylerstrasse 48, Berne, téléphone 8 75 31.

Pour les semenceaux de Hollande, seules sont admises les formules du Service hollandais d'approbation des semences, à Wageningen (Nederlandsche algemeene Keuringsdienst, NAK), qui portent un numéro d'ordre en haut à droite.

Les formules d'attestation officielles délivrées à l'étranger et assimilables aux nôtres pourront également être acceptées si, rédigées en allemand ou en français, elles ont été établies et signées par l'office compétent.

Le certificat d'origine et l'attestation doivent être joints à la lettre de voiture.

A l'entrée en Suisse, l'envoi sera déclaré comme «semenceaux de pommes de terre».

L'importation étant assujettie à une autorisation spéciale de la Société coopérative suisse des céréales et matières fourragères, l'importateur peut être dispensé de fournir une déclaration écrite quant à l'emploi de la marchandise.

L'administration des douanes se réserve de contrôler, soit au moyen des livres, soit d'une autre manière, l'emploi des tubercules auxquels des taux de faveur ont été appliqués. A ce propos, il est rappelé aux importateurs qu'aux termes de l'article 13 de l'arrêté du Conseil fédéral du 14 avril 1938 concernant la lutte contre la galle noire et le doryphore de la pomme de terre, **ils doivent tenir un contrôle exact des entrées et des sorties de semenceaux.**

II. Importation

Les demandes de permis d'importation doivent être adressées à la Société coopérative suisse des céréales et matières fourragères.

Les détenteurs de contingents demeurent tenus de prendre en charge, au prix fixé, des semenceaux indigènes provenant de cultures visitées et reconnues. Dès que la quantité de marchandise disponible sera connue, la Division de l'agriculture fixera l'attribution de chaque importateur, compte tenu de son contingent, puis la Fédération suisse des sélectionneurs informera les intéressés en leur désignant les fournisseurs auxquels ils devront s'adresser. **La Société coopérative suisse des céréales et matières fourragères ne délivrera les permis d'importation que sur présentation d'un contrat d'achat signé par deux parties ou si un engagement d'achat a été remis à la Division de l'agriculture.** Il est interdit aux importateurs de s'occuper du placement de **semenceaux ordinaires du commerce.**

Les importateurs doivent en outre observer scrupuleusement les prescriptions sur l'importation des produits agricoles consécutives au risque de propagation de la fièvre aphteuse (voir les instructions de l'Office vétérinaire fédéral et les communiqués de l'Association suisse des importateurs de pommes de terre de semence concernant l'importation de ces plants).

III. Réduction des taxes de transport

1° Pour permettre aux cultivateurs de pommes de terre de se procurer des plants sains et purs de sorte, des réductions sont consenties pour les expéditions, partielles ou par wagons complets, de **semenceaux** provenant **de cultures visitées et reconnues,** destinés à être plantés en Suisse:

a) les entreprises de chemins de fer suisses accordent, du 15 septembre 1954 au 31 mai 1955, une réduction de 50% pour les **pommes de terre de semences importées;**

b) les entreprises de chemins de fer suisses et la Régie des alcools prennent à leur charge chacune la moitié des **frais nets** occasionnés par le transport, en sacs plombés, des **semenceaux indigènes** contrôlés par la Fédération suisse des sélectionneurs (contrôle de livraison). Le transport des plants contrôlés, issus de cultures visitées et reconnues, **ne coûte donc rien aux destinataires.**

Le droit de timbre fédéral ainsi que les autres frais accessoires tels que les taxes de remboursement, de pesage, de transbordement, de truc transporteur et frais d'embranchement perçus par la gare de départ sont toutefois à la charge de l'expéditeur.

Toutefois, ces facilités ne sont pas applicables aux envois qui, par suite d'un empêchement à la livraison ou pour un autre motif, sont réexpédiés ou renvoyés à la gare expéditrice.

Le bénéficiaire de contingent qui, en automne, stocke, en sacs non plombés, des semenceaux de pommes de terre contrôlés provenant de cultures visitées et reconnues paiera tous les frais de transport. Quant aux frais résultant d'expéditions faites avant le 15 décembre 1954 et payés par le bénéficiaire de contingent, ils seront intégralement remboursés à ce dernier par la Régie des alcools et les C.F.F. Les demandes de remboursement doivent être adressées à la Régie des alcools avec les pièces justificatives (original de la lettre de voiture, pièce de contrôle).

2° Ont droit à la réduction les expéditeurs qui présentent une **légitimation** (formule verte) établie par la Division de l'agriculture du Département fédéral de l'économie publique. **Sur cette pièce doit figurer le même nom que sur la lettre de voiture;** elle peut être retirée ou déposée au bureau des marchandises en vue d'expéditions ultérieures. Il suffit dès lors de remettre à chaque gare d'expédition une seule légitimation donnant droit à plusieurs envois. Celui qui recourt aux services d'une maison d'expéditions ou de transports doit lui remettre **sa propre légitimation.**

Le nom du commettant (détenteur de l'envoi), ainsi que le numéro de la légitimation seront inscrits sous la rubrique «Déclarations prescrites ou autorisées» de la lettre de voiture. **Les légitimations, valables du 15 septembre au 31 mai suivant, doivent être renouvelées chaque année.**

3° La légitimation prévue sous chiffre 2 est délivrée seulement aux maisons qui ont déclaré par écrit avoir reçu les présentes prescriptions et en avoir pris connaissance. Ces maisons ne peuvent vendre que des plants de pommes de terre issus de cultures contrôlées et reconnues **par les services compétents et contrôlés par la Fédération suisse des sélectionneurs. Elles doivent renoncer à tenir des semenceaux ordinaires de commerce.**

La déclaration doit être aussi renouvelée chaque année. La délivrance de la légitimation est subordonnée à cette formalité.

Les formules de déclaration sont distribuées par la Division de l'agriculture du Département fédéral de l'économie publique, Laupenstrasse 25, Berne.

4° Les maisons qui désirent bénéficier de la réduction des taxes de transport doivent tenir un contrôle exact de chaque vente et achat de plants de pommes de terre reconnus sains et purs de sorte, présenter à la Division de l'agriculture ou à la Régie des alcools, sur demande, toutes les pièces y relatives, et produire pour chaque envoi le rapport de visite de culture. L'examen des livres de comptabilité et des magasins est réservé.

5° Celui qui aura abusé de la facilité accordée (réduction de taxe) ou mis dans le commerce des semenceaux non contrôlés ou provenant de cultures non reconnues sera privé immédiatement de toute faveur et poursuivi pénalement. 216. 16. 9. 54.

Devisenkurse für den gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland

Liste Nr. 188 vom 15. September 1954 der Schweizerischen Verrechnungsstelle Zürich

Kauf	Kurse gültig am 15. September 1954	Verkauf
8.70½	Belgien/Luxemburg	8.74
62.83½	Dänemark	63.10
103.95	Deutschland-West	104.35
1.24½	Frankreich	1.25½
12.19	Grossbritannien	12.24
114.80	Holland	115.25
60.90	Norwegen	61.15
84.15	Schweden	84.50

Die jeweiligen Tageskurse sind bei den ermächtigten Banken zu erfragen

Auszahlungen	Kurse gültig bis auf weiteres	Einzahlungen
63.02	Bulgarien	63.02
1.8868	Finnland	1.9012
14.52¾	Griechenland	14.62⅝
0.69¾	Italien	0.70¼
1.4576	Jugoslawien	1.4576
16.76⅝	Oesterreich	16.87
107.19	Polen	107.19
15.13	Portugal	15.29
71.42	Rumänien	71.42
	Spanien (Auskunft durch die Verrechnungsstelle)	
59.347	Tschechoslowakei	59.702
1.546	Türkei	1.562
36.969	Ungarn	37.523

216. 16. 9. 54.

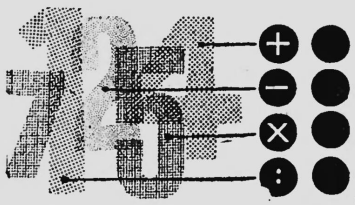
Postüberweisungsdienst mit dem Ausland - Service international des virements postaux

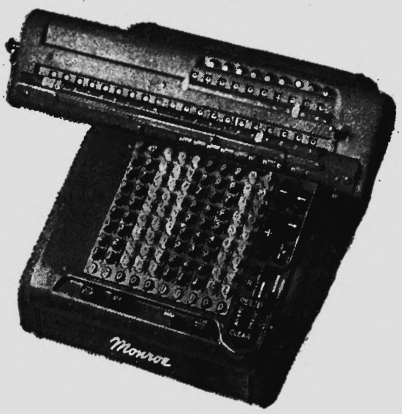
Umrechnungskurs vom 16. September 1954 an — Cours de réduction dès le 16 septembre 1954

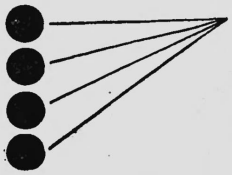
Belgien und Luxemburg: Fr. 8.76; Dänemark: Fr. 63.25; Deutschland: Fr. 104.55; Frankreich und Marokko: Fr. 1.26; Italien: Fr. —.70½; Niederlande: Fr. 115.50; Schweden: Fr. 84.65. 216. 16. 9. 54.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidgen. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern
Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne

SICHERHEIT TROTZ TEMPO ...







Monroe

Auch Sie kennen die menschlichen Unzulänglichkeiten in Ihrem Betrieb. Diese auszuschalten, ist die Aufgabe der modernen technischen Hilfsmittel.
Denken Sie beispielsweise an Ihre Berechnungsabteilung. Bisher war es doch so, dass Ihr Personal bei Multiplikationen oder Divisionen mit der Rechenmaschine die Kommastelle durch Schätzen bestimmte, oder doch mindestens noch überprüfen musste. Das bedeutete schon eine gefährliche Fehlerquelle.
Ganz anders heute! Die MONROE-Rechenmaschinen liefern unfehlbar kommarichtige Resultate. Hunderte von Referenzen und Anerkennungsschreiben sprechen mehr als Worte.

Ob Vollautomat, Halbautomat oder Handmodell, die MONROE-Rechenmaschinen sind äusserst einfach zu bedienen. Weitere entscheidende Vorteile:
nur ein Tastbrett auch für Multiplikationen und Divisionen;
kleinere Tasten liegen im Griffbereich einer Hand und gestatten eine vorzügliche Kontrolle;
automatische Rückübertragung, so dass von Additionen, Subtraktionen und Multiplikationen aus direkt und kommarichtig weiter multipliziert werden kann (a x b x c).
Die MONROE-Rechenmaschine ist wirtschaftlich, mühelos beim Arbeiten, sie ist geschaffen für anspruchsvolle Schnellrechner!
Wer mit MONROE rechnet, rechnet sicher, schnell und fehlerfrei — und darauf kommt es doch an!

J.F. Pfeiffer A/G
ZÜRICH
LÖWENSTR. 61
TEL. 051/251680
BASEL · BERN · LUZERN
CHUR

Ergänzen Sie das Lieferanten-Verzeichnis Ihres Büfa-Kataloges!

	Lieferant:
Addiermaschinen	
R. C. Allen, Volltastatur	Rob. Iten & Co., Schulstr. 37, Zürich
Everest, 2 Tasten für 8 Funktionen	Rob. Iten & Co., Schulstr. 37, Zürich
Rheinmetall, mit und ohne Wagen	Rob. Iten & Co., Schulstr. 37, Zürich
Adressiermaschinen	
Addressoprint	Rob. Iten & Co., Schulstr. 37, Zürich
Buchungs-Automaten	
Continental, Voll- und Kurztext 3 bis 22 Zählwerke	Rob. Iten & Co., Schulstr. 37, Zürich
Buchungs-Schreibmaschinen	
Continental-Zeilenfix	Rob. Iten & Co., Schulstr. 37, Zürich
Diktiergeräte	
Dictarette	René Faigle, Löwenstrasse 1, Zürich
Geldzählmaschinen	
Abbott Coin-Counters	René Faigle, Löwenstrasse 1, Zürich
Multiplikations-Zusatzgerät	
Multimat für Facit, Addo, Everest, Precisa, Totalia etc.	Rob. Iten & Co., Schulstr. 37, Zürich
Occasionen	
Addier-, Rechen- und Schreibmaschinen	René Faigle, Löwenstrasse 1, Zürich
Rechenautomaten	
MARCHANT, voll-elektrisch	René Faigle, Löwenstrasse 1, Zürich
Rechenmaschinen	
Everest, 10-Tasten, 4 Operationen	Rob. Jten & Co., Schulstr. 37, Zürich
Nisa, die kleine für alle 4 Operationen	Rob. Iten & Co., Schulstr. 37, Zürich
Rheinmetall, mit Rückübertragung	Rob. Iten & Co., Schulstr. 37, Zürich
Schreibmaschinen	
R. C. Allen Standard	Rob. Iten & Co., Schulstr. 37, Zürich
Alpina, SK-33-cm-Wagen	Rob. Iten & Co., Schulstr. 37, Zürich
Everest, Standard und Portable	Rob. Iten & Co., Schulstr. 37, Zürich
Rheinmetall, vollelektrisch	Rob. Iten & Co., Schulstr. 37, Zürich
SWISSA, die Privatmaschine	René Faigle, Löwenstrasse 1, Zürich

Jedes dieser Systeme hat seine besonderen Vorteile, die wir Ihnen auch nach den Informationstagen jederzeit gerne erklären.

Wenden Sie sich für fachmännische Ratschläge für rationellen Einsatz an die neben den Marken notierte Adresse!

Waren-umsatzsteuer

(20. Auflage)

Die verschiedenen im Schweizerischen Handelsamtsblatt bisher erschienenen und gegenwärtig gültigen Texte sind in einer Broschüre von 52 Seiten zusammengefasst. Sie ist zum Preis von **Fr. 1.50** bei Voreinzahlung auf unsere Postcheckrechnung **III 520** erhältlich. Um Irrtümer zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen dieser Einzahlungen nicht erwünscht.

Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern.

‹Die Volkswirtschaft›

(Monatsschrift des EVD)

bietet mit der Wiedergabe der periodischen schweizerischen Wirtschafts- und Sozialstatistik umfassende Aufschlüsse über die Wirtschaftsentwicklung. Die gebotene reiche Dokumentation ist nicht allein für den Tag bestimmt; sie behält dauernden Wert.

Der Jahresbezugspreis von Fr. 10.50 für das schweizerische Postabonnement ist in Anbetracht der reichhaltigen Artikel mehr als bescheiden. Unentgeltliche Probenummern sind erhältlich durch das **Schweizerische Handelsamtsblatt in Bern.**

2¾%-Anleihe des Kantons Basellandschaft

vom Jahre 1954 von Fr. 6 000 000

Zur Konversion der auf den 30. September 1954 gekündeten 3¼%-Anleihe des Kantons Basellandschaft vom Jahre 1946 wird in der Zeit vom

16. bis 25. September 1954

obige Anleihe aufgelegt.

Eine Barzeichnung findet nicht statt.

Die Kotierung der neuen 2¾%-Obligationen an der Basler Börse wird nachgesucht.

Prospekte und Konversionsanmeldungen stehen den Inhabern von Obligationen der 3¼%-Anleihe des Kantons Basellandschaft von 1946 bei sämtlichen Sitzen der Basellandschaftlichen Kantonalbank sowie den meisten übrigen Banken zur Verfügung.

Liestal, den 16. September 1954.

Finanzdirektion des Kantons Basellandschaft.

Fachgerechte Uebersetzungen
Traductions techniques et scientifiques
Traduzioni tecniche e scientifiche
in allen Kultursprachen
BEINROTH & ECKSTEIN
vormals Hans Rudolf Burckhardt - Technisch-wissenschaftliches Uebersetzungsbureau
Zürich 8, Florastrasse 28, Tel. (051) 32 71 42
BUE

Ihre Herbst-ferien

sollen besonders Ihrer Gesundheit zugute kommen, damit Sie den grossen Anforderungen, die Ihr Beruf an Sie stellt, gewachsen bleiben.

Sennrüti DEGERSHEIM

Tel. 071 . 54141

DAS HAUS FÜR INDIVIDUELLE KUREN

Verlangen Sie bitte unseren Prospekt

Placement de capitaux

Maison de commerce (pas d'horlogerie) bien introduite et en pleine prospérité, accepterait, sous forme encore à définir, important capital en vue de plus grande extension. Garanties et références de premier ordre. Discrétion absolue.

Offres à Case postale 25124 Bienne 1.

Société Générale des Carburateurs Zénith

Société anonyme — Siège social à Genève

Messieurs les actionnaires sont invités à assister à

l'assemblée générale

qui se tiendra à Genève, au siège social, rue Général-Dufour 22, le lundi 27 septembre 1954, à 11 heures.

Ordre du jour:

1° Rapport de gestion.
2° Présentation du compte de profits et pertes et du bilan de l'exercice 1953/1954.
3° Rapport du contrôleur des comptes.
4° Approbation du compte de profits et pertes, du bilan et des rapports. Décharge au conseil d'administration et au contrôleur des comptes. Emploi du bénéfice net.
5° Nominations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de gestion annuel, le rapport du contrôleur, ainsi que les propositions pour l'emploi du bénéfice net, sont à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège social, à Genève, rue Général-Dufour 22 (art. 696 C. O.).

Pour assister à cette assemblée, les propriétaires d'actions au porteur devront déposer leurs titres avant le 25 septembre 1954 à l'Union de Banques Suisses S.A., à Genève.

Il sera délivré à chaque déposant un récépissé qui servira de carte d'entrée.

Le conseil d'administration.

Société Immobilière d'Ouchy Hôtel Beau Rivage S. A.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

le mercredi 29 septembre 1954, à 14 heures 30, au siège social à Ouchy, avec l'ordre du jour suivant:

Autorisation d'emprunt hypothécaire.

Les cartes d'admission à l'assemblée peuvent être retirées chez MM. Bugnion & Cie, banquiers, Grand-Chêne 5, Lausanne, moyennant présentation des actions ou de documents justificatifs en tenant lieu.

Ouchy-Lausanne, 14 septembre 1954. **Le conseil d'administration.**

Société des Forces Motrices de l'Avançon

Le dividende de 5% pour l'exercice 1953 est payable à raison de Fr. 15.– brut par action de 1er classe de Fr. 300.– nominal, contre remise du coupon N° 11 et sous déduction du droit de timbre fédéral sur les coupons de 5% et de l'impôt anticipé de 25%, soit Fr. 10.50 net auprès de:

la Banque Cantonale Vaudoise, Lausanne, et
l'Union de Banques Suisses, Lausanne.

Bex, le 14 septembre 1954. **Le conseil d'administration.**

D

Bitte sehr...

... dieser Tisch ist mit einer FORMICA Kunstharz-Platte belegt

farbecht

unempfindlich gegen Flüssigkeiten

mühelos blitzsauber zu halten

bleibt ein Leben lang schön

FORMICA ist unempfindlich gegen die Tücken des Objekts. Aufschlagende Gegenstände, kratzende Schüsseln, verschüttete Flüssigkeiten, und sogar Cigarettenglut – nichts vermag FORMICA zu beeinträchtigen.

Und gerade dieses ist wichtig für die Hausfrau: Mit einem feuchten Lappen entfernen Sie im Handumdrehen alle Flecken — Fett, Kaffee, Wein, Sauce, Säure, Tinte, Farbe usw. – und zaubern wieder die wunderschöne, adrette FORMICA-Oberfläche hervor.

FORMICA ist in vielen ansprechenden Dessins und Farben erhältlich. Wo immer in Ihrer Küche verlegt: FORMICA wird die Lebensdauer jedes Möbels überdauern und Ihnen viel harte Putzarbeit ersparen. FORMICA ist der zeitgemässhygienische Belag für alle Zweckmöbel, für Küche, Laden, Atelier, Spital, Schule.

FORMICA muss nie ersetzt werden —

die ersten Kosten sind die letzten

Kunstharz-Platte

FORMICA
LAMINATED PLASTIC

Verlangen Sie telephonisch oder schriftlich Muster und Prospekt bei einem der offiziellen Vertreter:

BASEL 35: P. Matzinger, Steinenberg 5, Tel. (061) 22 78 45 ● **BERN 36: Joh. Staimle**, Rosenweg 37, Telephon (031) 5 64 66 ● **GENF 36: A. Dumont**, 19, Bd Helvétique, Tel. (022) 36 90 33 ● **LAUSANNE 36/VEVEY 36 und Fil.: Gétaz-Romang-Ecoffay S.A.** ● **LUGANO 36: S.A.C.I.L.**, Segheria di Viganello, Tel. (091) 2 25 45 ● **LUZERN 36: F. J. Obrist Söhne AG.**, Reuseinsel, Tel. (041) 2 11 02 ● **ZÜRICH 36: Ostag Sperrholz**, Zimmerlistrasse 6, Tel. (051) 52 61 52.

Vertreter für die Schweiz von Thos. De la Rue & Co. Ltd., London, Plastik-Abt.: **F. Paux**, 9, chemin de Mornex, **Lausanne**.

fi Bandeisen
FISCHER & CO. REINACH 6

Zu kaufen gesucht eine Anzahl gebrauchte gut erhaltene

Kardex-Kästen

Kartengröße 12,5 x 20 cm. – Detaillierte Offerten sind zu richten unter Chiffre P 27364 an Publicitas Bern.

Montreux Hotel **EDEN**
150 B. · Das Ruhehotel · E. Eberhard

Wertpapiere Grephische Anstalt FOTOROTAR AG.
Saefeldstrasse 213 - Zürich 8 - Telephon 24 42 22
Guillochen, Rahmen, Untergründe für Aktien, Obligationen, Checks, Garantie- und Gutscheine nach neuesten Sicherheitsverfahren.
Wertschriften-Vordrucke sofort lieferbar.

Passiver Teilhaber gesucht in vollbeschäftigtes, stark aufblühendes

Buchhaltungs- und Treuhandbüro

in großer Stadt der Ostschweiz. Evtl. aktive Mitarbeit in absehbarer Zeit möglich. – Bei Industrie oder Gewerbetreibenden einflußreiche Persönlichkeit erhält den Vorzug. Kapitaleinlage nach Vereinbarung. – Es kommen nur absolut seriöse Personen in Frage. – Offerten unter Chiffre P 5541 W an Publicitas Winterthur.

Aktiendruck seit Jahren unsere Spezialität
Aschmann & Scheller AG.
Buchdruckerei zur Froschau
Zürich 25 Tel. (051) 32 71 64

Bellinzona

Krankheits halber abzugeben kleines, seit 50 Jahren bestehendes

Eisenwarengeschäft

Haushaltartikel, Messer, Waffen, Munition, Sportartikel, Ski usw. Vorteilhafte Konditionen. – Schreiben an Chiffre J 2394 Bz, Publicitas Bellinzona.

19e édition de la brochure concernant l'impôt fédéral sur le chiffre d'affaires

Cette 19e édition revue et corrigée contient **tous les textes législatifs en vigueur au 16 mars 1953**. La revision de la brochure a été effectuée en collaboration avec la division des impôts sur le chiffre d'affaires et sur le luxe de l'administration fédérale des contributions, de sorte qu'elle est parfaitement au point. Le prix est de **1 fr. 50 l'exemplaire** (port compris). Prière d'effectuer les versements préalables à notre compte de chèques postaux **III 520**, en notant la commande au verso du coupon qui nous est destiné ou de l'avis de virement. Afin d'éviter des malentendus, on voudra bien ne pas confirmer la commande séparément.

Feuille officielle suisse du commerce. Berne.

4%-Anleihe der Stadt Bregenz von 1929/40

Angebot an die Obligationäre

In Anwendung der Empfehlungen der Internationalen Konferenz zur Regelung der österreichischen öffentlichen Vorkriegsauslandsschulden in Rom vom 6. Dezember 1952 und gestützt auf die Ermächtigung der Oesterreichischen Nationalbank vom 30. August 1954 sowie die Genehmigung des Bundesministeriums für Finanzen ist die Stadt Bregenz in der Lage, vom 1. Oktober 1954 an den Anleihedienst ihrer

4%-Schweizer-Franken-Anleihe von 1929/40

im ursprünglichen Nennwert von 2,5 Millionen Schweizer Franken

mit folgenden Abänderungen gegenüber den bisherigen Anleihebedingungen wiederum aufzunehmen:

1. Die Zahlungen für Zins und Kapital erstrecken sich auf alle Schuldverschreibungen und Zinsscheine, soweit die Rechte daraus nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1953 über die Bereinigung österreichischer Auslandstitel nicht als erloschen gelten.
2. Die Zahlung auf rückständige Zinsscheine mit Fälligkeitsdaten vom 30. September 1945 einschliesslich bis und mit 30. September 1953 erfolgt sofort mit Fr. 30.— pro Jahr als Abgeltung aller Ansprüche der Zinsscheininhaber.
3. Die Zahlung auf rückständige Zinsscheine mit Fälligkeitsdaten vom 30. September 1938 einschliesslich bis und mit 30. September 1944 erfolgt in Uebereinstimmung mit der in Unterlage E zu Anlage I des Abkommens über deutsche Auslandsschulden vom 27. Februar festgelegten Haftbarkeit der Bundesrepublik Deutschland für die Einzahlungen an die frühere Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden mit 60% = Fr. 24.— je Zinsschein als Abgeltung aller Ansprüche der Zinsscheininhaber und gegen Abtretung des ihnen zustehenden Anspruches gegenüber der Bundesrepublik Deutschland an die Schweizerische Volksbank.
4. Die Laufzeit der restlichen Anleihe wird bis 30. September 1963 verlängert.
   Die Stadt ist bereit, folgenden Tilgungsplan durch freihändigen Rückkauf oder durch Auslosung einzuführen:

   Amortisation per 31. Oktober 1954 Fr. 110 000
   Amortisation per 30. September 1955/63 je Fr. 105 000

   Die Auslosungen finden jeweils zwischen dem 20. und 30. Juni per 30. September im Rathaus Bregenz in Anwesenheit eines Vertreters der Stadt und der Bank unter Aufsicht einer öffentlichen Urkundsperson statt. Die Ziehung für die diesjährige Tilgung kann ausnahmsweise wegen Zeitnot erst im September per 31. Oktober 1954 erfolgen.

   Die ausgelosten Obligationen werden für die Tilgung 1954 ab 31. Oktober 1954, für die späteren Tilgungen jeweils ab 30. September durch die schweizerische Zahlstelle eingelöst.
5. Die Wiederaufnahme des Anleihedienstes erfolgt unter der Voraussetzung, dass sich die Inhaber der Obligationen und Zinsscheine für ihre sämtlichen Ansprüche den gemäss Ziff. 1—4 geltenden Aenderungen der Anleihebedingungen unterziehen. Die Einreichung der Titel zur Abstempelung und Abänderung der Anleihebedingungen und die Entgegennahme einer Zahlung für Kapital oder Zins gilt als Zustimmung zu dieser Regelung. Im übrigen gelten die bisherigen Anleihebedingungen weiter.
6. Die Einlösung der bis 30. September 1954 fälligen Coupons erfolgt durch Einreichung der Obligationen mit Coupons per 30. September 1945 zwecks Abstempelung und Aufkleben der abgeänderten Anleihebedingungen. Gleichzeitig werden die Obligationen mit neuen Couponsbogen für die Zeit vom 30. September 1945 bis und mit 30. September 1963 versehen.

   Der erste Coupon des neuen Couponsbogens umfasst den Zeitraum vom 1. Oktober 1945 bis 30. September 1954 und lautet auf Fr. 280 (3% rückständige Zinsen für 8 Jahre = Fr. 240, zuzüglich 4% Zins für die Fälligkeit 1954).

Die Schweizerische Volksbank in St. Gallen hat als Zahlstelle für diese Anleihe der Stadt Bregenz bestätigt, dass sich die vorgesehenen Aenderungen der Anleihebedingungen im Rahmen der Empfehlungen des Römer Abkommens halten. Unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Verhältnisse und insbesondere in Würdigung des Umstandes, dass diese Regelung den Titelinhabern wesentlich geringere Konzessionen auferlegt, als es nach den Empfehlungen des genannten Abkommens an sich möglich wäre, empfiehlt sie den Titelbesitzern, von der vorstehenden Regelung Gebrauch zu machen.

Die Titelinhaber werden deshalb aufgefordert, ihre Obligationen zur Abstempelung und zum Bezug neuer Couponsbogen bei einer Niederlassung der

Schweizerischen Volksbank

einzureichen und die fällig gewesenen Zinsscheine zur Einlösung zu bringen.

Bregenz, den 10. September 1954. Stadt Bregenz.